OKB LandesZeitung

www.noekb.at Ausgabe 72 • September 2022 / P.b.b. 13Z039569M

AIRPOWER22: 275.000 Besucher bei der größten Flugschau Europas

Landeswallfahrt Maria Taferl trotz schlechten Wetters bestens besucht

AVISO: LANDESBALL 2022
Samstag, 19. Nov. / Beginn: 12:00 Uhr
Hotel Steinberger, Altlengbach

Der Präsident

NÖKB-Präsident
SR Josef Pfleger

Liebe Kameradinnen,
liebe Kameraden!

Rückblick Landeswallfahrt
Gleich vorweg: Das Positive überwiegt bei weitem! Unsere Landeswallfahrt stand zwar wettermäßig unter keinem guten Stern und hat uns wahrscheinlich deswegen einige Besucher weniger „beschert", trotzdem war ich mit dem Besuch nach der langen Coronazeit und der noch immer grassierenden Krankheit durchaus zufrieden: 642 gemeldete Kameradinnen und Kameraden sowie 47 Fahnen ergaben ein ordentliches Bild, viele der Ehrengäste staunten bei der Defilierung über die vielen Kameraden, die vorbeimarschierten.
Großartig war die Organisation: Das viele Lob, das ich von unseren Gästen und unseren Kameraden bekommen habe, möchte ich an dieser Stelle an alle weitergeben, die zu diesem Erfolg beigetragen haben - den Funktionären des Landesverbandes und des HB Melk und natürlich Maria Taferls Obmann Franz Eilnberger und seinem Team. Sie alle haben Großartiges geleistet. Danke.
Auch Landesseelsorger Prälat Franz Fahrner darf ich für seine hervorragende Predigt den selben Respekt zollen wie unserem designierten Generalstabschef Rudolf Striedinger für seine brillante Festansprache bzw. Nationalrat und Bauernbundpräsident Georg Strasser, ÖKB-Präsident Ludwig Bieringer und Bgm. Heinrich Strondl für ihre Grußworte. Sie alle haben eindrucksvoll bewiesen, dass man, wenn man die Inhalte auf den Punkt bringt, nicht nur die volle Aufmerksamkeit der Zuhörer bekommt, sondern auch (verdiente) Hochachtung.
Ein Danke auch unserem Militärkommandanten Martin Jawurek, der noch keine Landeswallfahrt versäumt hat, seit ich Präsident des NÖKB bin.

Landesball am 19. November 2022
Wir haben heuer vor, unseren Landesball wieder zu veranstalten - und zwar am 19. November 2022 mit Beginn um 12:00 Uhr im Hotel Steinberger in Altlengbach. Der designierte Generalstabschef Rudolf Striedinger und Militärkommandant Martin Jawurek haben ihr Kommen bereits zugesagt, Tischreservierungen können ab sofort im Landesbüro getätigt werden.
Was wir noch suchen, ist eine (Tanz-, Schuhplattler-)Gruppe, die für die Eröffnung um 12:00 Uhr und die „Mitternachtseinlage" um 16:00 Uhr sorgt. Bitte meldet euch bei unserem gf. Präsidenten Ing. Josef Glaser (*josef.glaser@noekb.at*), wenn ihr auftreten wollt.
Bleibt nur zu hoffen, dass uns Corona nicht wieder einen Strich durch die Rechnung macht. Ich werde mich bezüglich des Landesballs Ende Oktober/Anfang November mit einem Präsidentenbrief bei den Obmännern und Landesfunktionären melden.

AIRPOWER22
Eine gewaltige Sache war die AIRPOWER22 Anfang September in Zeltweg, die unser Chefredakteur Martin Pfleger und ich auf Einladung des Kommandanten der Flieger- und Fliegerabwehrschule in Langenlebarn, Präsidialmitglied Brigadier Reinhard Kraft, hautnah miterleben konnten.
„Die AIRPOWER22 stellt nicht nur die größte Airshow Europas dar (mit hoher internationaler Anerkennung), sondern ist 2022 zeitgleich auch die größte Übung des Österreichischen Bundesheers", schreibt Brigadier Kraft. Das war an allen Ecken und Enden zu spüren. So war zum Beispiel auch der deutsche Luftwaffen-Brigadegeneral Ulrich Ott nebst hohen italienischen und Schweizer Militärs zu Gast, Bundespräsident Alexander Van der Bellen flog mit dem Hubschrauber ein und Verteidigungsministerin Klaudia Tanner, mit der wir ein kurzes Treffen vereinbart hatten, war selbstverständlich auch dabei.
Der Bericht und die Bilder auf den Seiten 8 bis 10 zeigen eindrucksvoll das Gebotene.

Generalmajor Rudolf Striedinger
ist designierter Generalstabschef
Unser ehemaliger Militärkommandant Generalmajor Rudolf Striedinger wurde kürzlich von Verteidigungsministerin Klaudia Tanner als neuer Generalstabschef vorgeschlagen, Anfang Oktober soll die Bestätigung durch Bundespräsident Alexander Van der Bellen, der ja Oberbefehlshaber des Bundesheeres ist, erfolgen. Dazu habe ich ihm ganz herzlich gratuliert und ihm alles Gute für diese sicher nicht leichte Aufgabe gewünscht.
Einen Bericht dazu sowie den Werdegang Striedingers finden Sie auf Seite 7.

Großartige Veranstaltungen und viele Spenden
In den letzten Monaten durfte ich wieder bei großartigen Veranstaltungen unserer HB-, Stadt- und Ortsverbände dabei sein. Die Organisation und die Durchführung war, gleichgültig wo ich war, bestens und die Ehrengäste waren stets voll des Lobes für den Kameradschaftsbund. Hier gebührt allen Funktionären und Kameraden ein großes Danke für diese hervorragende Arbeit.
Wie diese Ausgabe wieder zeigt, ist die soziale Kompetenz unseres Landesverbandes nach wie vor gewaltig: Spenden und Sanierungen von Kriegerdenkmälern stehen auf der Tagesordnung - dafür ein herzliches Dankeschön allen Kameradinnen und Kameraden.

In der Hoffnung, viele von euch beim Landesball zu treffen, verbleibe ich mit kameradschaftlichen Grüßen
euer

Josef Pfleger

Redaktionsschluss Dezember-Ausgabe: 21. November 2022

Landeswallfahrt Maria Taferl trotz schlechten Wetters bestens besucht

650 Kameraden waren am 28. August trotz prognostizierter Regengüsse und Gewitter mit 47 Fahnen zur Landeswallfahrt nach Maria Taferl gekommen. Die hl. Messe zelebrierte der neue ÖKB-Landesseelsorger Militärgeneralvikar i. R. Dr. Franz Fahrner, Festredner war der designierte Generalstabschef Rudolf Striedinger, die Landeshauptfrau vertrat Nationalrat und Bauernbundpräsident Georg Strasser.

Die hl. Messe und der Festakt fanden heuer wetterbedingt in der Basilika statt.

Landesseelsorger Prälat Fahrner bezeichnete den Kameradschaftsbund als die größte Friedensorganisation in Österreich, die ohne Demonstrationen auskommt, aber dafür konsequent „als Mahner für den Frieden und heute auch als Beter für den Frieden in Maria Taferl auftritt".

Die Erhaltung des Friedens >> und den Part, den das Bun-

Das Totengedenken nach der hl. Messe hielten in der Basilika Alt-Landesseelsorger P. Josef Grünstäudl und NÖKB-Präsident Josef Pfleger, während (von links) Kranzträger Bernhard Wieder, Militärsuperintendent Karl-Reinhart Trauner, Vizepräsident Wolfgang Heuer, Gf. Präsident Josef Glaser, Vizepräsident Augustin Hüdl, Landeskommandant Herbert Kraushofer, Kranzträger Horst Pollross, Vizepräsident Johann Müller und Vizepräsident Ernst Osterbauer beim Landesehrenmal in der Krypta den Kranz des Landesverbandes niederlegten.

Bilder Landeswallfahrt: Franz Brandstetter, Andreas Haftner, Fritz Schiller, Günther Schwab

Redner: Bgm. Heinrich Strondl

NÖKB-Präsident Josef Pfleger

Die hl. Messe zelebrierte der neue ÖKB-Landesseelsorger Militärgeneralvikar i. R. Franz Fahrner (Mitte) zusammen mit Alt-Landesseelsorger P. Josef Grünstäudl. Mit dabei auch der evangelische Landesseelsorger Militärsuperintendent Karl-Reinhart Trauner (re.).

ÖKB-Präsident Ludwig Bieringer

LSF Hermann Reisenbichlers Moderation war ebenso perfekt, ...

Ergaben ein imposantes Bild: Kreuzträger, Kranzträger sowie die Landesfahne und der Fahnenblock bei der Aufstellung zum Vorbeimarsch auf der Hauptstraße von Maria Taferl.

GenMjr Rudolf Striedinger

... wie das Kommando von Herbert Kraushofer.

Die Trachtenkapelle Erlauf führte die Marschblöcke an, ...

Nationalrat Georg Strasser

Bilder: Fritz Schiller

desheer auch dazu beiträgt, standen im Mittelpunkt der Festrede von General Striedinger, der vom lateinischen Zitat „Si vis pacem para bellum“ - „Wenn du den Frieden willst, bereite dich auf den Krieg (die Verteidigung) vor“ ausging.

ÖKB-Präsident Bieringer gratulierte Striedinger zur Designierung zum Generalstabschef und bekräftigte den Willen des Kameradschaftsbundes, eng mit dem Bundesheer zusammenzuarbeiten.

Dank des Präsidenten

NÖKB-Präsident Josef Pfleger dankte in seiner Rede u. a. dem neuen Landesseelsorger, dass er dieses Amt übernommen hat, sowie dessen Vorgänger P. Josef Grünstäudl für seine hervorragende Arbeit und seine inhaltsvollen Predigten bei den Landeswallfahrten. P. Josef war mehr als ein Jahrzehnt erste Ansprechperson in Sachen NÖKB-Landesseelsorge, was Präsident Pfleger zu einem kleinen Bonmot verleitete: „Außerdem danke ich dir, dass du es so lange mit mir ausgehalten hast!“

Sein weiterer Dank galt allen Kameradinnen und Kameraden, die zu dieser bestens organsierten Wallfahrt beigetragen haben, sowie Generalmajor Striedinger zur inhaltlich wie rhetorisch hervorragenden Festrede.

Abschließend meinte Pfleger schmunzelnd: „Ich habe den Generalmajor Striedinger eingeladen, gekommen ist der designierte Generalstabschef Striedinger. Besser geht‘s wohl nicht.“

Die Landesfahne führte den Fahnenblock bei der Defilierung an.

Bei der Defilierung: Fahnen unserer Stadt- und Ortsverbände

... dahinter folgten der Landeskommandant, die Kreuzträger und die Kranzträger.

Die Ehrengäste, unter ihnen Maria Taferls Bürgermeister Heinrich Strondl, RK-Landesrettungskdt.-Stv. Johann Kaufmann, Militärkommandant Brigadier Martin Jawurek, Brigadier Reinhard Kraft, der designierte Generalstabschef Rudolf Striedinger sowie NÖKB-Präsident Josef Pfleger, hatten am Weg zur Basilika für die Defilierung Aufstellung genommen.

Die Marschblöcke der Kameraden führte dieses Mal das Mostviertel mit Kdt. Gerhard Schmol an. *Bilder: Günther Schwab*

Ehrengäste - vorne von links: ÖSK-Vizepräsident Friedrich Ehn, Landessseelsorger Prälat Franz Fahrner, NR Georg Strasser, P. Josef Grünstäudl, NÖKB-Präsident Josef Pfleger, Generalmajor Rudolf Striedinger, Militärsuperintendent Karl-Reinhart Trauner, BH-Stv. Heidelinde Grubhofer, ÖKB-Präsident Ludwig Bieringer; hinten von links: ÖSK-LGF Reinhard Wildling, Peacekeeper-Landesleiter Manfred Sommer, Gf. Präsident Josef Glaser, Moderator Hermann Reisenbichler, Hauptmann Florian Zierhofer, Landeskommandant Herbert Kraushofer, Brigadier Reinhard Kraft, Bgm. Heinrich Strondl, RK-Landesrettungskdt.-Stv. Johann Kaufmann und Militärkommandant NÖ Martin Jawurek

Impressionen von der Landeswallfahrt in Maria Taferl

Bilder: Andreas Haftner

Kam. Rudolf Striedinger ist designierter Generalstabschef

Seit 17. August ist es offiziell: Verteidigungsministerin Klaudia Tanner entschied sich für unseren Kameraden Generalmajor Rudolf Striedinger (Mitglied im LV NÖ) als neuen Generalstabschef. Sie informierte darüber persönlich Bundespräsident Alexander Van der Bellen als Oberbefehlshaber des Heeres. Es ist die Aufgabe des Bundespräsidenten, die Entscheidung der Ministerin zu prüfen – und den Generalstabschef zu ernennen.

„Generalmajor Rudolf Striedinger ist einer meiner besten Offiziere, das habe ich auch in seiner Arbeit als Stabschef erleben dürfen und das hat mir auch die Bewertung der unabhängigen Kommission bestätigt. Er hat militärisches und strategisches Know-how, er war außerdem in der Vergangenheit als Kommandant des Militärkommandos Niederösterreich tätig und übt aktuell die Funktion des stellvertretenden Generalstabschefs hervorragend aus. Ich bin mir sicher, dass meine Wahl auf den Richtigen gefallen ist. Es geht bei dieser herausfordernden Position um Kompetenz, militärisches Know-how, Verantwortung sowie um das richtige Gespür für unser Bundesheer, für unsere Soldatinnen und Soldaten und für alle, die im Bundesheer tätig sind. Und Generalmajor Striedinger bringt all diese Eigenschaften mit", begründet Tanner ihre Entscheidung.

Generalmajor Rudolf Striedinger zu der Entscheidung:
„Ich bedanke mich bei Verteidigungsministerin Klaudia Tanner für das entgegengebrachte Vertrauen. Ich bin mir der Verantwortung dieser hohen Position bewusst. Gemeinsam mit der Bundesministerin und dem Generalstab werde ich alle Anstrengungen unternehmen, das Bundesheer in eine neue und starke Zukunft zu führen und damit, und vor dem Hintergrund der sicherheitspolitischen Krise in Europa, den Fokus wieder auf die Stärkung der militärischen Landesverteidigung zu legen."

Führungspositionen seit 20 Jahren
Generalmajor Striedinger (60) ist derzeit

Als Generalstabschef designiert: Generalmajor Rudolf Striedinger
Bild: Martin Pfleger

stellvertretender Generalstabschef des Verteidigungsministeriums. Er begann seine militärische Laufbahn im Jahr 1979, als er zum Präsenzdienst einrückte. Von 1980 bis 1983 besuchte er die Theresianische Militärakademie und wurde 1983 stellvertretender Kommandant sowie Ausbildungsoffizier einer Ausbildungskompanie im Landwehrstammregiment 32 in Niederösterreich. Von 1987 bis 1989 war Striedinger Kommandant der Ausbildungskompanie sowie anschließend Kommandant der Stabskompanie des Landwehrstammregiments 32. Im Jahr 1988 schloß er die Generalstabsausbildung ab.

Abteilungsleiter der Generalstabsabteilung
Danach war er unter anderem stellvertretender Chef des Stabes im Militärkommando Wien sowie Referatsleiter im Generalstab des Ministeriums, ab 2002 Leiter des Generalstabsbüros sowie Abteilungsleiter der Generalstabsabteilung. Er war in dieser Funktion neun Jahre für die unmittelbare Unterstützung des Generalstabschefs und die Koordinierung des Generalstabs mit der politischen Leitung des Ressorts zuständig, bevor er ab 2011 als Kommandant des Militärkommandos in Niederösterreich tätig wurde. In dieser Zeit war Striedinger maßgeblich an der Attraktivierung des Wehrdienstes beteiligt. Im Jahr 2016 wechselte er als militärischer Leiter in das Abwehramt.
Im Jahr 2020 war er als Stabschef der Verteidigungsministerin Tanner tätig und ab Juli 2021 als Leiter der Generalstabsdirektion sowie stellvertretender Generalstabschef. Er ist damit bereits seit 20 Jahren in höchsten Führungsfunktionen tätig.
Er absolvierte Kurse an der NATO-Schule in Oberammergau und war im Jahr 2006 Kommandant des österreichischen Kontingents sowie der Task Force North der Mission EUFOR ALTHEA in Bosnien und Herzegowina. Darüber hinaus war er in seiner Funktion als Leiter des Abwehramts regelmäßig mit ausländischen Nachrichtendiensten in Kontakt.
Generalmajor Rudolf Striedinger ist außerdem gemeinsam mit Dr. Katharina Reich Vorsitzender der GECKO-Kommission.
Rudolf Striedinger wohnt in Niederösterreich, ist verheiratet und Vater von sechs Kindern.

Freude beim Kameradschaftsbund, besonders beim Landesverband Niederösterreich
Erfreut über diese Entscheidung zeigte sich auch ÖKB-Präsident Ludwig Bieringer: „Die Wahl der Verteidigungsministerin ist eine ausgezeichnete. Ich freue mich wirklich, dass Generalmajor Striedinger nun die Stelle des Generalstabschefs bekommen hat und gratuliere ihm auf das herzlichste. Ich bin überzeugt, dass es nun mit unserem Bundesheer wieder aufwärts geht."
Groß ist die Freude auch in Niederösterreich: „Wir hatten schon in der Zeit, als der zukünftige Generalstabschef noch Militärkommandant von Niederösterreich war, ein ausgezeichnetes Verhältnis. Daran hat sich bis heute nichts geändert. Ganz besonders freut es mich auch, dass General Striedinger heuer bei der Landeswallfahrt in Maria Taferl am 28. August die Festrede halten wird", so NÖKB-Präsident Josef Pfleger.
Striedinger ist auch Träger des „Großen Landesehrenzeichens in Gold", also des höchstens Ordens, den der LV Niederösterreich vergibt. JKP

AIRPOWER22: 275.000 Besucher bei der größten Flugschau Europas

Die AIRPOWER22, Europas größte Airshow, die am 2. und 3. September in Zeltweg über die Bühne ging, wurde an beiden Tagen von insgesamt 275.000 Besucherinnen und Besuchern sowie 25.000 Zuseherinnen und Zusehern, die außerhalb des offiziellen Bereiches „Platz genommen hatten", bei besten Wetterverhältnissen besucht. Auf Einladung des Bundesheeres waren auch Präsident Josef Pfleger und CR Martin Pfleger dabei. Das, was man zu sehen bekam, war gewaltig.

Auf Einladung des Bundesheeres besuchten Präsident Josef Pfleger und CR Martin Pfleger die Airpower 2022, wo auch ein kurzes Treffen mit Verteidigungsministerin Klaudia Tanner vereinbart war - am Bild von links: Präsidialmitglied Brigadier Reinhard Kraft, Kommandant der Flieger- und Fliegerabwehrschule Langenlebarn, Verteidigungsministerin Klaudia Tanner und Präsident Josef Pfleger.

„Die Begeisterung war in diesen beiden Tagen für uns alle spürbar - etwa auch der lange Applaus nach unserem Display ‚Vibes in the sky' und bei zahlreichen anderen Displays. Ich freue mich, dass wir als Veranstalter gemeinsam mit unseren Partnern dem Land Steiermark und Red Bull so viele begeisterte Reaktionen und so viel Freude hier in Zeltweg bereiten konnten", so Verteidigungsministerin Klaudia Tanner.

Große Herausforderung

„Die AIRPOWER22 stellt nicht nur die größte Airshow Europas dar (mit hoher internationaler Anerkennung), sondern ist 2022 zeitgleich auch die größte Übung des Österreichischen Bundesheers. Die Planungen dazu haben bereits vor zwei Jahren begonnen und wurden in den letzten Monaten intensiviert. Es galt, internationale Kunstflugstaffeln, Aussteller, Bewirtung, Sanität, Versorgung, An- und Abreise usw. zu planen und zu koordinieren. Ziel war es, für die vielen Besucher eine spannende, nachhaltige und vor allem sichere Durchführung zu garantieren. Von den 6.500 Mitarbeitern kamen aus Niederösterreich, unter anderem das Jägerbataillon NÖ und die in Langenlebarn dislozierten Teile der Luftstreitkräfte. Abschließend kann die AIRPOWER22 als voller Erfolg angesprochen werden – in der Luft konnten wir zeigen was wir können, aber auch das, was wir noch brauchen", sagt dazu Brigadier Kraft.

275.000 Besucher verzeichnete die Airpower 2022 in Zeltweg. Die ausgestellten Maschinen, die man teilweise auch „von innen" besichtigen konnte, waren neben der Flugshow eine echte Attraktion.

Vor dem Leonardo - von links: NÖKB-Präsident Josef Pfleger, Brigadier Reinhard Kraft, Brigadegeneral Ulrich Ott, Oberst Thomas Nikolai, Oberst Bodo Schütte und der stv. Militärkommandant von NÖ, Oberst Michael Lippert

Leonardo: Der neue Hubschrauber des Bundesheeres

Nicht zu Unrecht war der Kommandant der Flieger- und Fliegerabwehrschule Brigadier Reinhard Kraft auf den neuen „Leonardo", der bei der Airpower 2022 präsentiert wurde, stolz.

„In Langenlebarn werden von diesem modernsten Mehrzweckhubschrauber 6 und in Aigen im Ennstal 12 Maschinen stationiert. Der erste Hubschrauber wird bereits dieses Jahr im Dezember in Österreich landen. Der Leonardo AW169 stellt einen Quantensprung in der Hubschrauberfliegerei des Österreichischen Bundesheers dar", so Brigadier Reinhard Kraft.
Mit diesem System werden zukünftig nicht nur Einsätze geflogen, sondern es wird damit auch die Hubschrauberausbildung durchgeführt. Dazu wird in Langenlebarn ein entsprechender Simulator installiert. Die ersten Piloten wurden in Italien bereits umgeschult, die nächsten sind bereits in Ausbildung. Für die Techniker hat die Ausbildung ebenfalls bereits begonnen. Die Planungen für die Infrastruktur laufen auf Hochtouren, es gilt aber auch, die Vorschriften für diesen modernen Hubschrauber anzupassen bzw. neu zu schreiben.
Bei Interesse - es werden laufend Bewerber gesucht.
Infos dazu: *luft.bundesheer.at*

Genauso spektakulär wie die Vorführungen der Kampfjets waren die der Hubschrauber - die Piloten zeigten ihr grandioses Können.

Viel Applaus vom Publikum gab es nach der Landung für die Vorführung mit dem Eurofighter des Österreichischen Bundesheeres, der speziell für die Airpower lackiert wurde. So wird er auch zukünftig im Ausland „auftreten". *Bilder: © Martin Pfleger, Josef Pfleger*

Impressionen von der AIRPOWER22

Großes Medieninteresse herrschte bei der Ankunft von Bundespräsident Alexander Van der Bellen mit dem Hubschrauber.

Beste Stimmung: BM Klaudia Tanner, Präsident Josef Pfleger, Brigadier Reinhard Kraft und BM Tanners Pressechef Herbert Kullnig

Der designierte Chef des Generalstabes Generalmajor Rudolf Striedinger (re.) mit Brigadegeneral Ulrich Ott, dessen Gattin und Brigadier Reinhard Kraft (li.)

Bilder: Martin Pfleger (6), Bundesheer (2)

Begeisterte Fotografen: OÖSK-Landesgeschäftsführer Brigadier Johannes Kainzbauer (re.) und Präs. Pfleger

Brigadier Kraft in einem Fachgespräch mit seinem deutschen Kameraden Brigadegeneral Ott. Österreich pflegt in vielen Bereichen eine sehr enge Zusammenarbeit mit Deutschland, so auch bei den Hubschraubern.

„Probesitzen" im Leonardo AW169: Brigadier Kraft erklärt Präsident Pfleger die Funktionsweise des neuen Hubschraubers des Bundesheeres.

Ein deutsch-italienisch-österreichisches Gruppenbild vor dem Leonardo AW169 zeigt die europäische Vernetzung und die guten Kontakte. Die deutsche Delegation gratulierte zur eingeleiteten Ablöse der mittlerweile 55 Jahre alten Alouette 3 (Bild oben).

Bild: Bundesheer/Wolfgang Grebien

ÖKB-Präsident Ludwig Bieringer, GenMjr Rudolf Striedinger und NÖKB-Präsident Josef Pfleger in der Rossauerkaserne in Wien

ÖKB-Informationsaustausch mit Generalmajor Striedinger

ÖKB-Präsident Ludwig Bieringer, NÖKB-Präsident Josef Pfleger und ÖKB-Pressechef Martin Pfleger besuchten am 15. Juli Generalmajor Rudolf Striedinger, zu dieser Zeit noch stellvertretender Chef des Generalstabes, zu einem Informationsaustausch in der Rossauer Kaserne in Wien. Bei diesem Gespräch ging es um die Neustrukturierung des Bundesheeres, das Heeresbudget und vor allem um die zukünftige Rolle der Miliz.

Dabei wurden auch die Standpunkte des ÖKB zu diesen Themen klar und deutlich artikuliert. „Die Miliz, also unsere Bürgerinnen und Bürger in Uniform, liegt dem ÖKB besonders am Herzen. Der ÖKB wird sich dafür einsetzen, dass diese Soldaten sowohl die budgetären Mittel als auch die Ausrüstung und die Übungsmöglichkeiten bekommen, die sie brauchen, um einsatzfähig zu sein“, so Präsident Ludwig Bieringer.

„Wir danken Generalmajor Striedinger für das offene Gespräch, das uns auf den letzten Stand der Positionen des Bundesheeres bezüglich der von uns vorgebrachten Fragen gebracht hat“, so Präsident Bieringer abschließend.

Obmann NR Christian Hafenecker, Vizepräsident Augustin Hüdl, Präsident Josef Pfleger und Obm.Stv. Michel Singraber

Besuch beim OV Kaumberg: Brotbaum als besonderes Geschenk

Bei einem Besuch beim OV Kaumberg wurden Präsident Josef Pfleger und Vizepräsident Augustin Hüdl von Obmann NR Mag. Christian Hafenecker in das „Cafe Maria Theresia“ eingeladen, das Obm.Stv. Michael Singraber gehört. Singraber ist ein Bäckermeister und Konditor, der für seine Kreativität weit über Kaumberg hinaus bekannt ist. Er überraschte Präsident Josef Pfleger mit einem Brotbaum, den er bisweilen für Erstkommunionen herstellt.

Präsident Pfleger bedankte sich herzlich, gab das tolle Geschenk aber sinnvoller Weise an Vizepräsident Hüdl und seine Großfamilie weiter.

LEM Brigitta Wiesinger und Irma Hofmeister (re.)

Kinderdorfmutter: Blumen zum Abschied

Die Leitung des SOS Kinderdorfes in Hinterbrühl lud auch Präsident Josef Pfleger und LEM Brigitta Wiesinger (Landesvorstand für Frauen bis 2019) zur offiziellen Verabschiedungsfeier von Kinderdorfmutter Irma Hofmeister, die jahrzehntelang ihre Kinder im vom NÖKB erbauten „Haus der Kameradschaft“ betreute. Nach einer Führung durch das Stift Heiligenkreuz und der Teilnahme an der Vesper bedankten sich Kinderdorfleiter Thomas Wick und Präsident Josef Pfleger bei Irma Hofmeister für ihre hervorragende Arbeit. Brigitta Wiesinger, die in ihrer Funktion als „Frauenreferentin“ mehr als ein Jahrzehnt die Betreuung der Kinder durch unsere Kameraden koordinierte, überreichte nach emotionalen Abschiedsworten einen Blumenstrauß.

Ein Schutzengel für die Landessekretärin

HBO Reinhard Graf (2. v. li.) ist immer für eine (Auszeichnungs)-Überaschung gut: Bei der letzten Präsidiumssitzung überraschte er Landessekretärin Sabine Mitterböck mit einem seiner Schutzengel, die er ihr unter „Assistenz“ von EPräs. Franz Teszar, den Landesseelsorgern Dr. Franz Fahrner und DDr. Karl-Reinhart Trauner sowie Gf. Präs. Josef Glaser (v. li.) überreichte.

100 Jahre Niederösterreich: Interview mit LH Mikl-Leitner

Es freut uns, dass dieses Gespräch möglich war. Der NÖKB beschäftigt sich in seiner Landeszeitung in einer dreiteiligen Artikelreihe mit dem 100-Jahr-Jubiläum Niederösterreichs. Der erste Beitrag (Ausgabe 1/2022) beschäftigte sich mit der Geschichte der Entstehung des heutigen NÖ im Jahr 1922, der zweite (2/2022) mit der breit aufgestellten Sicherheitsarchitektur.
Dieses Gespräch mit Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner rundet die Artikelreihe ab. Die große Landesperspektive soll dabei zur Sprache kommen.

Landesvorstand für Öffentlichkeitsarbeit CR Martin Pfleger und Landesseelsorger Militärsuperintendent DDr. Karl-Reinhart Trauner beim Interview mit Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner (v. li.) *Foto: NLK/Filzwieser*

NÖ besteht in den gegenwärtigen Grenzen, d. h. ohne Wien, seit 100 Jahren? Hat NÖ diese Entwicklung gutgetan?
Mikl-Leitner: Die Geschichte Niederösterreichs ist natürlich viel weitreichender und tiefgreifender, als die der letzten 100 Jahre. Und dennoch ragt das Datum 1922 heraus: Als Start in die Eigenständigkeit auf einem Weg, der nicht immer einfach war.
Denken wir an die vielen Prüfungen, die unser Land zu meistern hatte, wie der furchtbare Weltkrieg, der viel Leid und Unheil angerichtet hat.
Wir in Niederösterreich werden die Leistungen dieser Generation niemals vergessen und immer dankend in Erinnerung behalten.
Hart geprüft wurde unser Land auch durch historische Ereignisse, die Niederösterreich und seine Landsleute aber immer verstanden haben für die eigene positive Entwicklung zu nutzen. Denken wir an den Fall des Eisernen Vorhanges, die Hauptstadtwerdung St. Pöltens, den EU- Beitritt oder die EU-Osterweiterung.
Heute ist NÖ nicht nur Agrarland Nummer eins, sondern auch starkes Wirtschafts- und Wissenschaftsland, Sport- und Kulturland.

Wenn Sie jemandem, der noch nie etwas von NÖ gehört hat, beschreiben sollten, was NÖ ist und was NÖ ausmacht, was würden Sie ihm sagen? Was macht das Selbstverständnis eines Niederösterreichers aus?
Mikl-Leitner: NÖ macht die unglaubliche Vielseitigkeit unseres Bundeslandes aus: von der landschaftlichen Schönheit, die von unseren Bäuerinnen und Bauern gehegt und gepflegt wird, über die kulturelle Vielfalt mit Leuchttürmen und Angeboten in allen Ecken und Enden des Landes, bis hin zu Betrieben und Weltmarktführern, die von Niederösterreich aus den Weltmarkt erobern oder unsere Wissenschaftsachse, die weit über die Landesgrenzen hinwegstrahlt.
All diese Erfolge sind nicht über Nacht passiert. Sie sind das Resultat der harten Arbeit unserer Landsleute, die das Wir immer vor das Ich gestellt haben. Und das zeigt sich auch anhand der unzähligen Ehrenamtlichen, Vereine und Freiwilligen, unserer Institutionen und Organisationen: Fast jeder und jede Zweite engagiert sich in Niederösterreich ehrenamtlich. Das alles macht Niederösterreich zur Vorzeigeregion im Herzen Europas und zum Vorbild für viele.

NÖ ist heute in vielen Bereichen Vorreiter. Das gilt auch für die Energieversorgung, bei der eine Autarkie angestrebt wird.
Mikl-Leitner: Gerade in der heutigen Zeit, die von Herausforderungen und globalen Krisen geprägt ist, zeigt sich, wie wichtiges es ist, unabhängig zu sein. Das betrifft alle Bereiche, von der Landwirtschaft, über produzierende Betriebe bis hin zur Energie. Im Bereich der Energieversorgung sind wir weiter als die meisten anderen Regionen. Wir können seit 2015 bilanziell 100 Prozent unseres Strombedarfes aus Erneuerbaren Energien decken. Aber wir ruhen uns auf diesem Erfolg nicht aus, sondern haben uns ambitionierte Ziele im Klima- und Energieprogramm 2030 gesteckt. Dazu setzen wir mehr als 350 Maßnahmen um, um unter anderem bis 2030 den CO2-Ausstoß um 36 Prozent zu reduzieren und 2.000 Gigawatt-Stunden aus Photovoltaik zu erzeugen.

Eine persönliche Frage: Sie sind zurzeit die einzige Landeshauptfrau. Wie sehen Sie Ihre Rolle als Frau in dieser männerdominierten Führungsebene?
Mikl-Leitner: Für mich als Landeshauptfrau ist es unerheblich, ob eine Frau oder ein Mann die Führungsrolle einnimmt, oder von wem eine Idee stammt. Entscheidend ist, dass es eine blau-gelbe Idee ist, die unserem Land und unseren Landsleuten dient. Denn Politik bedeutet für mich in erster Linie, die Wünsche und Anliegen unserer Landsleute zu den wichtigsten Aufgaben der Politik zu machen. Gleichzeitig gibt es aber viel weniger Frauen in Entscheidungsfunktionen als Männer, weil sich Frauen viel öfter Fragen, ob sie der Sache gewachsen sind. Deshalb motiviere ich Frauen,

diesen Schritt zu tun, Verantwortung zu übernehmen und damit vielen weiblichen Vorbildern zu folgen. Ich denke etwa an Liese Prokop, die im Land sehr große Spuren hinterlassen hat und auch mir Vorbild ist.

Wie soll Ihrer Vorstellung nach NÖ im Jahr 2122 aussehen?
Mikl-Leitner: Niederösterreich wird auch in 100 Jahren das Land der Regionen sein – denn unsere Dörfer, Gemeinden und Städte sind das Rückgrat unseres Landes – das sieht man schon an ganz alltäglichen Dingen, wie zum Beispiel bei Nahversorgern: Niederösterreich verfügt in 92% aller Gemeinden über Nahversorger, so viel wie in keinem anderen Bundesland.
Niederösterreich ist in vielen Bereichen heute Weltspitze, wenn ich an die unsere Forschungsleuchttürme, wie das IST Austria, das Med Austron oder das Haus der Digitalisierung denke, das wir 2023 in Tulln eröffnen und welches Digitalisierung in all ihren Formen erlebbar macht. Vorbild sind wir aber auch im Gesundheitsbereich mit unserer Landesgesundheitsagentur, die in ihrer Form neu in Europa und einzigartig auf der Welt ist.
Niederösterreich soll aber auch in Zukunft lebens- und liebenswertes Zuhause für alle Landsleute sein. Dafür legen wir heute den Grundstein, wenn ich an unsere Landesstrategie 2030 unter dem Motto „Mein Land denkt an Morgen" denke. Wir haben uns dabei zentralen Fragen der Zukunft gewidmet und gemeinsam mit nationalen und internationalen Expertinnen und Experten Lösungen auf dem Weg nach vorne erarbeitet. Darüber hinaus haben wir auch unsere Bürgerinnen und Bürger aktiv eingebunden und die größte Haushaltsbefragung aller Zeiten durchgeführt – eine Zahl – ein Ergebnis – sticht dabei besonders hervor, nämlich 94% aller Landsleuten leben gerne in Niederösterreich.

Müssen sich angesichts der gegenwärtigen Entwicklungen die Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher Sorgen um ihre Zukunft machen?
Mikl-Leitner: Wie Sie alle wissen, stehen wir heute vor den größten Herausforderungen unserer Generation.
Der schreckliche Krieg in der Ukraine verursacht zum einen ungeheures menschliches Leid. Zum anderen sind damit Auswirkungen wie Teuerung, Inflation und steigende Energiepreise verbunden, die in der Geldbörse jeder und jedes Einzelnen spürbar sind.
Heute kann keiner wirklich sagen, wohin sich dieser Krieg entwickelt. Klar ist aber, dass alles getan werden muss, um die Last von Teuerung und Inflation abzufedern. Deshalb haben wir einstimmig und parteiübergreifend fünf Maßnahmen beschlossen, um den Menschen dort zu helfen, wo die Belastungen am größten sind: Beim Heizen, beim Pendeln, beim Wohnen, zum Schulstart oder bei den Stromkosten. Nach dem Motto „Tun, was ein Land tun kann".
Was es aber auch braucht und ich von allen in der Politik einfordere, ist das Miteinander, das heutzutage leider viel zu oft abhandenkommt, das es aber am Weg nach vorne bräuchte.

Der NÖKB hat natürlich ein besonderes Interesse an Sicherheitsfragen. Welche Rolle spielt für die niederösterreichische Politik die Sicherheitsfamilie NÖ?
Mikl-Leitner: Österreich und im Speziellen Niederösterreich ist eines der sichersten Länder der Welt. Dafür sorgen zum einen unsere Blaulichtorganisationen und andererseits unser Bundesheer, das immer für die Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher da ist, wenn sie Hilfe benötigen. Denken wir nicht zuletzt an die Hochwasserkatastrophen 2002 und 2013 – unser Bundesheer war immer zur Stelle und das wissen unsere Landsleute auch zu schätzen.
Deshalb sind wir in Niederösterreich ganz besonders stolz auf unser Heer. Wichtig ist, dass wir ständig an der Modernisierung unseres Heeres arbeiten und vor allem in die Infrastruktur investieren. Niederösterreich ist mit 23 Kasernen und knapp 5.500 Soldatinnen und Soldaten ein äußerst starker und wichtiger Militärstandort. Nun soll er noch stärker werden. Die Kasernen werden modernisiert und ausgebaut und auch die Truppe wird gestärkt.
Denken wir nicht zuletzt an den Fliegerhorst Brumowski in Langenlebarn, der ohnehin einer der wichtigsten Stützpunkte unserer Luftstreitkräfte des Bundesheeres ist. Hier braucht es in den nächsten Jahren wichtige Investition, um unser Heer für den Weg nach vorne zu rüsten.
Das heißt nicht nur unsere Soldatinnen und Soldaten sind den Niederösterreicherinnen und Niederösterreichern verlässliche Partner, sondern auch die Politik, und im Speziellen das Land NÖ, wollen unserem Land verlässliche Partner bleiben.

Der NÖKB ist bemüht, im Sinne der Geistigen Landesverteidigung (GLV) bei der Bevölkerung das Verständnis für Fragen der Landesverteidigung zu vertiefen. Wie schätzen Sie dabei den NÖKB ein?
Mikl-Leitner: Hier leistet der NÖ Kameradschaftsbund einen wichtigen Beitrag. Er ist mit seinen regionalen Orts- und Stadtverbänden in fast allen Orten unseres Landes vertreten ist. Mit fast 30.000 Mitgliedern ist der Kameradschaftsbund in Niederösterreich nicht zu überhören und eine gewichtige Stimme in unserem Land. Dafür bin ich als Landeshauptfrau sehr dankbar.
Und wenn ich mir eines wünschen darf, dann, dass der Niederösterreichische Kameradschaftsbund weiterhin ein so starker und verlässlicher Partner und Meinungsbildner in unserem Land bliebt, der er heute ist.

Als Militärgeistlicher erlaube ich mir, noch ein anderes Thema anzusprechen. Niederösterreich kann sich zurecht ja auch als „Klösterreich" bezeichnen (meine Familie mütterlicherseits kommt aus Melk mit dem wunderbaren Stift). Die Pfarrgemeinde Mitterbach, die älteste evangelische Pfarrgemeinde NÖs, präsentiert eine Ausstellung „Glaubens:Reich". Welche Rolle nehmen Ihrer Einschätzung nach die Kirchen und die Ökumene in NÖ ein?
Mikl-Leitner: Die Kirche spielt in unserem Land eine ganz wichtige und zentrale Rolle, denn sie ist für die Menschen immer große und wichtige Stütze. Daher haben unsere Landsleute Wertschätzung, Respekt und Anerkennung für die Kirche, ihrer Vertreterinnen und Vertretern und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
Und gerade in Zeiten wie diesen sehen wir den unvergleichlich großen Beitrag, den die Kirche zum Wohle der Gesellschaft leistet: Wenn es um das Miteinander, die geistliche Seelsorge und das Engagement in den Gemeinden geht. Wann immer Unterstützung gebraucht wird, die Kirche ist da und gibt Antworten auf die relevanten Fragen der Mitmenschen.

Was wünschen Sie den Niederösterreicherinnen und Niederösterreichern für die kommenden 100 Jahre?
Mikl-Leitner: Zunächst, dass wir gut durch diese Krisen kommen und den Menschen die Sorgen und Ängste nehmen können und, dass wir alle weiterhin alles für unsere Heimat Niederösterreich geben.

Karl-Reinhart Trauner/
Martin Pfleger

Die Funktionäre und Ehrengäste mit Verteidigungsministerin Klaudia Tanner und Vizepräsident Augustin Hüdl *Bilder: © Josef Heigl*

„Tag der Kameradschaft“ und 150 Jahre ÖKB OV Gresten

Am 09. Juli 2022 feierte der OV Gresten sein 151-jähriges Bestehen und hielt den Tag der Kameradschaft des Hauptbezirks Scheibbs ab. Die Feier zu 150 Jahren war 2021 coronabedingt nicht möglich.

Unter dem Ehrenschutz von Bundesministerin Mag. Klaudia Tanner wurden die Feierlichkeiten im Festzelt des Musikvereins Gresten am Firmengelände von Kamerad Zimmermeister Rudolf Fahrenberger abgehalten.
Die Trachtenmusikkapelle Reinsberg führte mit ihren Klängen die Marschblöcke zur Defilierung und in das Festzelt zur Festmesse, die Kamerad GR Pfarrer Franz Sinhuber zelebrierte.
Nach der hl. Messe konnte Obm.Stv. Georg Grissenberger u. a. BMLV Mag. Klaudia Tanner, LAbg. Mag. Reinhard Teufel, Bgm. Erich Buxhofer, VPräs. Augustin Hüdl, Oberst Michael Fuchs, HB-Obmann Johann Grabner, GGR Ing Martin Tanner, Kam. GR Franz Sinhuber, MV-Obfrau Katharina Grabner und Kapellmeister Mag. Martin Grabner begrüßen. Sein ganz besonderer Gruß galt dem Hausherrn Zimmermeister Rudolf Fahrenberger.
Es waren 15 Fahnenabordnungen und etwa 250 Personen gekommen, darunter 13 Stadt- und Ortsverbände, Schützenverein, Hammerherren und Goldhaubengruppe sowie die Abordnungen der Freiwilligen Feuerwehren.

Zitate aus Predigt und Ansprachen:
Pfarrer Sinhuber: „Als 1871 der Militärveteranen Verein gegründet wurde haben sich die Kriegskameraden zusammengeschlossen, um diese Gemeinschaft zu gründen.“
Bgm. Erich Buxhofer: „Man sieht dem Kameradschaftsbund das Alter von 150 Jahren nicht an. Er dankte für die vielen Tätigkeiten des Vereines und übergab nach Beschluss des Gemeinderates eine Geldspende.“
GGR Ing. Martin Tanner, der auch die Glückwünsche von Bgm. Harald Gnadenberger (Gem. Gresten) überbrachte: „Der ÖKB ist in der Gemeinde sehr gut verankert und trägt durch seine Tätigkeiten und Einsätze zum Wohle der Gemeinde bei.“
HBO Johann Grabner: „Wir sind zum Hauptbezirkstreffen nach Gresten gekommen, um mit dem OV das 150 Jahr Jubiläum zu feiern. Es bedarf sehr guter Funktionäre, um den Verein so lange auf diesem hohen Niveau zu führen, der auch im Hauptbezirk und auf Landesebene einen hohen Stellenwert hat.“

Kamerad GR Pfarrer Franz Sinhuber zelebrierte die Festmesse.

Vizepräsident Augustin Hüdl: „Ich bin mit Freude nach Gresten gekommen, weil ich da wieder viele Kameraden treffen werde, die mit dem OV Gresten das Jubiläum feiern. Der Kameradschaftsbund steht nicht nur für die Pflege der alten Kameradschaft und der militärischen Tradition. Der ÖKB steht für Frieden und Freiheit. Ich verneige mich vor euch, liebe Kameraden, für euren unermüdlichen Einsatz.“
BMLV Mag. Klaudia Tanner: „Ein herzliches Grüß Gott an alle. Der Herr Pfarrer und ich haben etwas gemeinsam, und das ist, dass wir nicht nein sagen konnten, als wir von den Kameraden gefragt wurden, ob wir nicht Mitglied beim ÖKB werden wollen. Der Kameradschaftsbund und das Bundesheer sind für die Zusammenarbeit mit den Gemeinden und Institutionen. Es ist auch wichtig, dass man sich zusammensetzt und feiert, wie es der Kameradschaftsbund tut. Wir müssen uns darauf besinnen, dass das auch schon unsere Vorväter, die vor 150 Jahren diesen Verein gründeten, machten.
Kassier Franz Grissenberger brachte einen historischen Rückblick.
Nach der Landeshymne und der Meldung des HB Kommandanten an Frau Bundesminister fand bei Klängen der Trachtenkapelle Reinsberg das Fest einen gemütlichen Ausklang. Josef Heigl

Gedenkmesse vor der überaus gepflegten Kriegerkapelle in Groß Gerungs *Bild: © Schübl*

Kranzniederlegung durch Obm. Wilhelm Staudinger, Präsident Josef Pfleger und Bgm. Christian Laister

100 Jahre Kriegerkapelle Groß Gerungs

Wie in der Landeszeitung Nr. 68 vom September 2021 ausführlich berichtet, gibt es in Groß Gerungs kein Kriegerdenkmal wie sonst üblich, sondern – hoch über der Stadt – eine eigene Kriegerkapelle mit einem Turm und einer Glocke für die Gefallenen und Vermissten der beiden Weltkriege.

Am Sonntag, dem 14. August 2022, fand eine beeindruckende Veranstaltung zum 100-jährigen Gedenken an die Errichtung dieses Mahnmals für den Frieden in Groß Gerungs statt.

Aus dem ÖKB- Hauptbezirk Zwettl waren über 60 Kameraden mit 12 Fahnen gekommen, und auch zahlreiche Ehrengäste sowie viele Gläubige aus der Pfarre gaben dem ÖKB die Ehre ihrer Anwesenheit.

Musikalisch umrahmt wurde die gesamte Veranstaltung durch die ausgezeichnet spielende Musikkapelle Groß Gerungs.

Nach der Meldung an NÖKB-Präsident Josef Pfleger und dem Abspielen der NÖ Landeshymne folgte der Marsch mit Defilierung zur festlich geschmückten und beflaggten Kriegerkapelle.

Den ersten Höhepunkt der Veranstaltung bildete die heilige Messe, die Stadtpfarrer Bonaventura Manga unter einem eigens aufgebauten Zelt vor dem Eingang zur Kriegerkapelle zelebrierte.

Danach legten der Präsident des ÖKB NÖ, SR Josef Pfleger, der Bürgermeister von Groß Gerungs, Dipl.-Ing. Christian Laister und Stadtverbandsobmann Wilhelm Staudinger unter Abspielen des Liedes „Der gute Kamerad“ Kränze zur Ehre der gefallenen und verstorbenen Kameraden des ÖKB Groß Gerungs nieder.

Weiter ging es mit der Begrüßung der zahlreichen Teilnehmer durch den Stadtverbandsobmann und einem Referat über die Geschichte der Kriegerkapelle durch Ehrenpräsident und Ehrenmitglied Brigadier i. R. Franz Teszar.

Dann folgten die Ansprachen. Zuerst überbrachte der Bürgermeister von Groß Gerungs eine Grußbotschaft, in der er die Bedeutung und die Leistungen des ÖKB Stadtverbandes hervorhob, dann unterstrich der Präsident des ÖKB NÖ in seiner Festrede mit beeindruckenden Worten die Bedeutung unserer Wertgemeinschaft und die Forderung nach Stärkung und höherer finanzieller Dotierung des Bundesheeres.

Den Abschluss der Rednerliste bildete Abg. z. NR. Lukas Brandweiner, der die Landesobfrau Johanna Mikl-Leitner vertrat und deren beste Grüße überbrachte. Er ging dann in sehr persönlichen Worten auch auf die derzeitige Lage in der Ukraine und die Auswirkungen auf unser Land ein.

Unter den Ehrengästen - von links: Bankdirektor Walter Weiss, StR Josef Eibensteiner, Hauptbrandinspektor Leopold Dürnitzhofer, NR Lukas Brandweiner, Brandrat Christian Weis, Bgm. von Gr. Gerungs DI Christian Laister, Alt-Bgm. OSR Maximilian Igelsböck, Leiter des Samariterbundes Groß Gerungs Peter Weber, NÖKB-Präsident SR Josef Pfleger, Obm. Musikverein Groß Gerungs Paul Traxler, EPräs. Franz Teszar, GR Johannes Eschelmüller, Obm. Wilhelm Staudinger, StR DI (FH) Markus Kienast und VPräs. Johann Müller

Dazwischen spielte die Musikkapelle u. a. den sehr schönen Marsch des ÖKB NÖ, „Für Frieden und Freiheit“.

Bevor die Gedenkfeier mit der Bundes- und Europahymne und dem Abmarsch der ÖKB-Kameraden zum Festzelt zu Ende ging, sagte der Obmann des Stadtverbandes noch Dankesworte, wobei er Maria Irrer, die über viele Jahre die gesamte Anlage liebevoll gepflegt hatte, eine Dankesurkunde und einen Blumenstrauß überreichte.

Den Abschluss des sehr gelungenen Festes bildete ein noch lange andauerndes gemütliches Beisammensein im Festzelt, wo die Kameraden des Stadtverbandes und deren Frauen für reichlich Speis´ und Trank sorgten.

Franz Teszar, EPräs.

Maria Irrer pflegte viele Jahre liebevoll die gesamte Anlage und wurde von Obmann Wilhelm Staudinger bedankt.

Bilder: © Brand

Großzügige Spenden und Sanierungen

Kamerad Diakon Karl Bischof, Kassier Anton Voithofer, Kamerad Stv. Vorsitzender Pfarrkirchenrat Johann Stefan, Obmann Josef Fuchs, Schriftführer Franz Fichtinger und Obmann-Stv. Martin Trimmel

Hauptbezirksfrauenbeauftragte Eva Schönweis, Kameradin Maria Amon, Kassier Fritz Kuzera, Obmann Andreas Zach, Kassierstellvertreterin Frieda Lagler (v. li.)

OV Kirnberg: 400,– Euro für Kirchenorgel

Der ÖKB OV Kirnberg spendete der Pfarre den Reingewinn von 400,– dieser entstammt den Erlösen aus dem im Jahr 2019 durchgeführten Bezirks-Rad- und Fußwandertag, welcher in Kirnberg stattfand, für den Ankauf der neuen Kirchenorgel.

Obmann Franz Lettner, Kassier Franz Zeilhofer, Feuerwehrkommandant HBI Mario Üblacker, Fritz Spreitzer, Kommandant-Stv., Obi Harald Prinz

OV Aschbach-Markt: 1.000,- Euro für die Feuerwehr

Der OV Aschbach-Markt spendete an die Freiwillige Feuerwehr Aschbach den Betrag von 1.000,–- Euro für den Neubau des Zeughauses.
Obmann Franz Lettner bedankt sich für die kameradschaftliche Zusammenarbeit beim Kommandanten HBI Mario Üblacker.

OV Kühnring und HB Horn: 1.500,– Euro für Familie in Not

Am 22.03.2022 heulten um 01:20 Uhr in Kühnring die Sirenen. „Das Anwesen unserer Kameradin Maria Amon stand in Vollbrand. 11 Feuerwehren konnten nur mehr ein Weitergreifen auf die Nachbarhäuser verhindern. Maria Amon und ihr Lebensgefährte Fritz Kucera (Kassier bei unserem OV) können bei Kameraden vom Ortsverband wohnen bleiben, bis ein neues Haus steht.
Bei unserer Jahreshauptversammlung am 27.03.2022 konnten wir 1.000,– vom Hauptbezirkssozialhilfefond und 500,– vom Ortsverband als erste Unterstützung der Geschädigten übergeben, um die dringendsten Anschaffungen zu erledigen, da bei dem schrecklichen Brand nur gerettet werden konnte, was sie am Leib trugen.
Schnelle und sinnvolle Hilfe, das nennt sich Kameradschaft“, so Obmann Andreas Zach.

Halfen bei der Renovierung: Robert Fried, Erich Hiller, Obmann Josef Arbeiter, Josef Girsch, Paula Arthold, Jochen Arthold

Alexander Wondrak, Sebastian Bauer, Norbert Glasl, Hermann Hüngsberg, Andreas A. Haftner

HB Korneuburg: Pflege und Sanierung des Kriegsgrabes

Die Pflege und der Erhalt der Gräber der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft sind dem ÖKB sowie dem ÖSK ein Anliegen. Im Juni wurden umfangreiche Instandsetzungsarbeiten am Kriegsgrab im Bereich des Korneuburger Heldenfriedhofes auf Initiative von Norbert Glasl, Obmann des ÖKB Würnitz, durchgeführt.

Neben der Erneuerung der Inschriften wurde der Rasen vertikutiert, Rasenfilz entfernt sowie neuer Rasen angelegt, eine Blumenpflege durchgeführt sowie das Grab gereinigt. Sämtliche Arbeiten wurden in 45 Stunden durch freiwillige Helfer des ÖKB unentgeltlich durchgeführt, unter anderem von Norbert Glasl, Sebastian Bauer und Hermann Hüngsberg vom ÖKB Würnitz, Andreas A. Haftner vom ÖKB Korneuburg sowie Alexander Wondrak von der Berg- und Naturwacht BG Korneuburg.

Ein Teil der Kosten wurde vom Österreichischen Schwarzen Kreuz, Landesgeschäftsstelle Niederösterreich, übernommen. Der Landesgeschäftsführer KR Dr. Reinhard Wildling besuchte Norbert Glasl bei den Vorarbeiten am Kriegsgrab.

Das Kriegerdenkmal nach der Renovierung

OV Eibesthal: Kriegerdenkmal von Kameraden renoviert

Das Kriegerdenkmal in Eibesthal wurde durch den Ortsverband Anfang August renoviert und wieder attraktiv gestaltet. Der Bewuchs um das Denkmal wurde mittels Bagger abgetragen und durch weißen Marmorsplitt ersetzt.

Bei der Eröffnung - von links: Josef Havlik, Anna Kraushofer, Bgm. Herbert Pfeffer, Andreas Kattner, EObm. und Projektleiter Alfred Winter, HBO Herbert Kraushofer, Alfred Wurmauer (Hessergarde), Reinhard Huber und BO Franz Schweitzer.

„Haus der Kameradschaft“ in Traismauer gesegnet

In einem würdigen Rahmen wurde in Frauendorf das „Haus der Kameradschaft“ des ÖKB Stadtverband Traismauer gesegnet und offiziell seiner Bestimmung übergeben.

Obm. Günther Schwab konnte dazu zahlreiche Gäste, unter ihnen Stadtpfarrer Dechant Josef Seeanner, Bgm. Herbert Pfeffer, HBO Herbert Kraushofer, BO Franz Schweitzer (Herzogenburg), den Vbgm. Thomas Woisetschläger sowie zahlreiche Stadt- und Gemeinderäte als auch Abordnungen befreundeter Verbände, darunter auch eine Fahnenabordnung der Kameradschaft Oberndorf (Salzburg) begrüßen. In den vergangenen dreieinhalb Jahren wurde das alte Feuerwehrhaus vom StV Traismauer saniert und für Archivzwecke adaptiert. Die umfangreichen Arbeiten wurden vor kurzem weitestgehend abgeschlossen. „Das alte Gemeindehaus in Frauendorf, das auch über einen längeren Zeitraum das Feuerwehrhaus in Frauendorf war, ist durch den Neubau des Feuerwehrhauses für eine weitere Nutzung frei geworden. Bereits seit längerem bestand die Notwendigkeit unsere Vereinsutensilien an einem zentralen Ort zu lagern, um auch die an verschiedenen Orten befindlichen Gegenstände übersichtlich aufbewahren zu können“, so der EObm. Alfred Winter in seinen Ausführungen.

„An dieser Stelle möchte ich allen freiwilligen Helfern und an dem Projekt beteiligten ÖKB-Mitgliedern als auch der Stadtgemeinde Traismauer einen herzlichen Dank für den geleisteten Arbeitseinsatz als auch für die gewährte Unterstützung aussprechen“, so Winter abschließend.

Der StV Traismauer verfügt nun über ein zeitgemäßes Vereinslokal, wo auch im Sitzungsraum Vorstandssitzungen und diverse Besprechungen stattfinden können.

Feierlicher Höhepunkt der Veranstaltung war die Segnung des Gebäudes durch den Stadtpfarrer Dechant Josef Seeanner.

Mit einem Ehrensalut der Hessergarde Senftenberg und der Landeshymne wurde der offizielle Teil der Segnungsfeier beendet.

Mit Steckerlfischen und anderen kulinarischen Köstlichkeiten wurde für das leibliche Wohl der Gäste bestens gesorgt. Musikalisch umrahmt wurde die Segnungsfeier von dem Brassquartett des Musikverein Traismauer.

UNSER HEER - dritte Ausgabe 2022

„UNSER HEER" ist eine Informationsbroschüre des Bundesministeriums für Landesverteidigung, von der nun die dritte Ausgabe 2022 erschienen ist. Themenschwerpunkte sind in diesen Informationsbroschüren Sicherheits- und Verteidigungspolitik, Struktur, Beschaffungen, Ausrüstung oder außergewöhnliche Leistungen des ÖBH im In- und Ausland.
Aufgrund der engen Zusammenarbeit mit dem Bundesheer haben wir diese Information des Verteidigungsministeriums auf unserer Homepage *www.noekb.at* zum Herunterladen bereitgestellt.

Trauer um Landesvorstand-Stv. Anton Mikysek

Anton Mikysek war über die Grenzen des Waldviertels als „ÖKB-Meisterschütze" bekannt. Er hat den Ortsverband Thunau mit acht Kameraden übernommen und lässt seinem Nachfolger einen 80 Kameraden starken Verband zurück. Er hat auch für den Beziksverband als Bezirksobmann und auf Landesebene als Landesvorstand-Stellvertreter seine Talente eingesetzt. Am 23. Juni verstarb Anton Mikysek im 73. Lebensjahr und hinterließ nicht nur eine trauernde Familie sondern auch einen Kameradschaftsbund, der seine energievolle Art und sein bedingungsloses Engagement vermissen wird. Die Trauerfeier fand am Freitag, dem 8. Juli statt.

HBO Alexander Lengyel verstorben

Der langjährige HBO von Lilienfeld Alexander Lengyel verstarb am 17. Juli im 82. Lebensjahr.
An seiner Verabschiedungsfeier in Kaumberg nahmen Präsident Josef Pfleger und VPräs. Augustin Hüdl teil.
Hüdl würdigte in seinem Nachruf die wirklich großen Verdienste des Verstorbenen, der den HB Lilienfeld nicht nur vor der Auflösung bewahrt, sondern ihn auch nachhaltig geprägt hat. „Seine Aufrichtigkeit und seine Handschlagqualitäten findet man heutzutage nicht mehr sehr oft", so Hüdl.
Für den OV Kaumberg dankte Obmann NR Christian Hafenecker dem Verstorbenen für seine hervorragende Arbeit.

NÖKB-Uhren

NÖKB-Straßberger-Quarzuhr
bicolor, Lünette und Krone vergoldet, spritzwasserfest, mit Datumsanzeige, Lederband schwarz, mit NÖKB-Logo bunt am Zifferblatt + Gravur am Gehäusedeckel inklusive, 2 Jahre Gewährleistung
€ 79,00

NÖKB-Straßberger-Quarzuhr Edelstahl, spritzwasserfest, mit Datumsanzeige, Lederband schwarz, mit NÖKB-Logo bunt am Zifferblatt + Gravur am Gehäusedeckel inklusive, 2 Jahre Gewährleistung
€ 59,00

NÖKB-Straßberger-Quarzuhr
Edelstahl, Lünette und Krone schwarz beschichtet, spritzwasserfest, mit Datumsanzeige, Lederband schwarz, mit NÖKB-Logo bunt am Zifferblatt + Gravur am Gehäusedeckel inklusive,
2 Jahre Gewährleistung
€ 69,00

STRASSBERGER
UHREN. SCHMUCK. OPTIK. HÖRGERÄTE. HORN

BESTELLUNGEN AN:
Firma Straßberger
3580 Horn • Pfarrgasse 3-5
T 02982/ 2421
firma@strassberger.at

Salutierten beim Lied „Der gute Kamerad“: VPräs. Augustin Hüdl, Gf. Präs. Josef Glaser, EPräs. Franz Teszar, HBO und ÖKB-VPräs. Johann Glöckl (v. li.); rechts Leopold Krondorfer, Vbgm. von Seitenstetten

Gedenkveranstaltung für Ehrenpräsident Karlinger

Am Sonntag, 19. Juni 2022, wurde in Seitenstetten eine Gedenkveranstaltung für unseren bereits am 31. Oktober 2020 verstorbenen Ehrenpräsidenten Franz Karlinger abgehalten. Leider war es aufgrund der damaligen massiven CORONA-Einschränkungen nicht möglich, dem Verstorbenen bei seinem Begräbnis die gebührende letzte Ehre zu erweisen.

An der sehr würdig gestalteten und von Vizepräsident Augustin Hüdl und seinem Team bestens organisierten Veranstaltung nahmen mehr als 200 Kameradinnen und Kameraden aus dem ganzen Bundesland mit 24 Fahnen teil. Auch viele hochrangige Funktionäre des NÖKB wie der Gf. Präsident Ing. Josef Glaser, der VPräs, des Bundesverbandes und HBO von Melk, Johann Glöckl, die Vizepräsidenten Dipl.-Päd. Ernst Osterbauer und Johann Müller sowie Vizebürgermeister Leopold Krondorfer und die Tochter von Franz Karlinger und deren Ehemann waren anwesend.

Die gesamte Veranstaltung wurde von der Musikkapelle Seitenstetten musikalisch hervorragend umrahmt.

Der erste Teil der Gedenkfeier fand im Stiftshof vor der Kirche statt, wodurch ein sehr würdiger Rahmen gegeben war. Nach der Meldung an den Geschäftsführenden Präsidenten durch Landeskommandant Herbert Kraushofer erfolgten die Begrüßung durch Vizepräsident Hüdl und Grußworte des Geschäftsführenden Präsidenten, der die Grüße des Präsidenten des Landeverbandes NÖ, SR Josef Pfleger, überbrachte, und des Vizebürgermeisters von Seitenstetten, der neben vielen guten persönlichen Erinnerungen seine Freude über die gelungene Gedenkfeier ausdrückte.

Nach der hl. Messe hielt Ehrenpräsident Brigadier i. R. Franz Teszar den Nachruf, in dem er die außerordentlichen und bleibenden Verdienste des Verstorbenen für den ÖKB und dessen zahlreiche Aktivitäten würdigte sowie viele persönliche Begegnungen in Erinnerung rief.

Anschließend wurde am Grab von Franz Karlinger am Friedhof von Seitenstetten nach Gedenkworten von Pater Laurentius ein Kranz des Landesverbandes niedergelegt, während von der Musikkapelle das Lied „Der gute Kamerad“ intoniert wurde.

„Unserem verstorbenen Ehrenpräsidenten Franz Karlinger sei auf diesem Wege nochmals ehrlicher und kameradschaftlicher Dank für sein jahrzehntelanges erfolgreiches Wirken für uns alle gesagt“, so Ehrenpräsident Franz Teszar.

Kriegsveteran als Ehrengast: Der 96-jährige Johann Lackner mit Vizepräsident Ernst Osterbauer, HBO Mathias Fuchs, Landesseelsorger Prälat Franz Fahrner, Präsident Josef Pfleger, Fähnrich Manuel Schruf (Neunkirchen-Dunkelstein) und der Hartberger Bezirksobmann Josef Zingl

Gedenkmesse am Hochwechsel bestens besucht

Johann Lackner aus Mooskirchen in der Steiermark, der in den letzten Kriegstagen im Jahr 1945 am Hochwechsel verwundet worden war, war am 15. August Ehrengast bei der diesjährigen Gedenkmesse, die von Landesseelsorger Prälat Franz Fahrner zelebriert wurde.

Bereits vor der hl. Messe hielt Präsident Josef Pfleger die Festansprache, die nicht nur die grauenhaften Folgen der Kriege und die vielen Gefallenen - wie am Hochwechsel - zum Inhalt hatte, sondern auch die Friedensbemühungen des Kameradschaftsbundes, die in den Leitsprüchen des ÖKB mit „Nie wieder Krieg“ und „Für Frieden in Freiheit“ dokumentiert sind.

Ausgehend vom lateinischen Zitat „Wer den Frieden will, rüste sich für die Verteidigung“ ging er auch auf die derzeitige Debatte über die Aufgaben und Finanzierung des Österreichischen Bundesheeres ein und forderte „die Wiedereinführung von verpflichtenden Milizübungen, die ein absolut notwendiger Baustein zur Herstellung der vollen Einsatzbereitschaft unseres Bundesheeres sind. Denn nur mit dieser vollen Einsatzbereitschaft wären wir für den Frieden, den wir uns alle so sehr wünschen, genauso gerüstet wie für alle anderen notwendigen Einsätze des Heeres, zu denen etwa Naturkatastrophen, Cyber-Attacken und Pandemien gehören.“

Landesseelsorger Prälat Fahrner, der aus Kirchberg am Wechsel stammt, ging in seiner Predigt auf seine Wechsel-Wanderungen mit seinem Vater, der praktisch an allen Kriegsschauplätzen in Europa eingesetzt war und den Krieg überlebt hat, ein: „Alles ist besser als der Krieg. Das hat er mir hier bei diesen Gräbern vor der Kapelle und am Niederwechsel eindringlich gesagt. Mich hat das mein ganzes Leben lang geprägt.“

Abschließend bedankte sich HBO Mathias Fuchs bei allen Teilnehmern an der Gedenkmesse und allen, die bei der Durchführung mitgeholfen haben, auf das herzlichste.

135 Jahre Kameradschaftsbund und 65-jähriges Wiedergründungsfest des StV Langenlois

Das erste große Jubiläumsfest im Bezirksverband Langenlois nach einer zweijährigen Covid-Zwangspause fand am 19. Juni 2022 in Langenlois statt. Der Anlass waren 135 Jahre Kameradschaftsbund sowie 65 Jahre Wiedergründungsfest des Stadtverbandes Langenlois mit dem ersten Bezirkstreffen der Kameraden des Bezirksverbandes Langenlois.

Nach den behördlichen Einschränkungen durch die Pandemie war es allen eine große Freude, wieder mit den Fahnen und Uniformen gemeinsam mit einer Abordnung der Langenloiser Schützen und der Freiwilligen Feuerwehr auszurücken.

Zur Festveranstaltung erschienen zahlreiche Ehren- und Festgäste, allen voran der Bürgermeister der Stadt Langenlois, Mag. Harald Leopold und Vizepräsident und HBO Johann Müller. Natürlich durfte Fahnenpatin Ingrid Schebesta nicht fehlen.

Nach dem Abmarsch vom Sammelplatz erfolgte auf dem Weg zur Stadtpfarrkirche ein „Halt" und unter den Klängen des Liedes „Der gute Kamerad", intoniert von der Stadtkapelle Langenlois, erfolgte eine feierliche Kranzniederlegung mit Totengedenken bei der Kriegergedächtniskapelle.

In der Pfarrkirche Langenlois wurde vom Stadtpfarrer die Gedenk- und Friedensmesse zelebiert. Er ging in seiner Predigt auf den Frieden und die Kameradschaft ein.

Nach der wunderschönen Messfeier mit den vielen Fahnen beim Hochaltar dankte der Obmann des Stadt- und Bezirksverbandes Manfred Haindl den Ehrengästen sowie der Bevölkerung für ihr Erscheinen und Teilnahme. In seiner Ansprache ging er auf die geschichtliche Entwicklung des Stadtverbandes ein. „Wir können heute stolz, glücklich und dankbar sein, einen Frieden in Freiheit erleben zu dürfen und nutzen wir diese Gedenk- und Friedensmesse um einerseits der Entstehung unserer demokratischen Republik zu gedenken sowie andererseits die Opfer beider Weltkriege im ehrenden Andenken in Erinnerung zu behalten", waren unter anderem seine Worte an die Kameraden und Teilnehmer des Festgottesdienstes.

Nach der Festmesse ging es von der Kirche zum Festplatz. Nach der Begrüßung durch BO Manfred Haindl überbrachte Bürgermeister Mag. Harald Leopold die Grußworte der größten Weinstadt Österreichs.

Vizepräsident und HBO Hans Müller überbrachte die Glückwünsche des Präsidenten SR Pfleger und freute sich über die Durchführung und Abhaltung der Veranstaltung. Er brachte in seiner Festansprache die Wertschätzung für die Kameradinnen und Kameraden des BV deutlich zum Ausdruck. Ihr Einsatz für Frieden, Gemeinschaft sowie die Pflege der Traditionen und Erinnerungskultur fand höchste Anerkennung. Den Wandel, den der ÖKB im Laufe der Jahrzehnte seines Bestehens durchgemacht habe, beschrieb der Vizepräsident so: „Der ÖKB hat sich von einer Schicksalsgemeinschaft zu einer Wertegemeinschaft entwickelt."

Nach dem Kommando zur Fahnenversorgung fand nach den Klängen der Landeshymne der offizielle Teil der Festveranstaltung sein ordnungsgemäßes Ende.

Alle anwesenden Gäste und Kameraden wurden beim anschließenden Frühschoppen der Stadtkapelle Langenlois durch die Mitglieder des Stadtverbandes Langenlois hervorragend bewirtet. „Ein herzliches Dankeschön dem gesamten ÖKB-Team für die Bewirtung. Sie alle haben gezeigt, dass sie noch jung bei der Arbeit sein können", so der Obmann.

Manfred Haindl

Meldung an Vizepräsident Johann Müller

Messfeier mit den vielen Fahnen beim Hochaltar

Das Radio NÖ Team, Christian Pemmer, Birgit Perl und Obm. Hans Baumgartner (v. li.)

StV Herzogenburg bei Sommertour vorgestellt

Die „Radio NÖ Sommer Tour 2022" war am 26. Juli in Herzogenburg zu Gast.

Obmann Hans Baumgartner stellte gemeinsam mit Moderatorin Birgit Perl in einem Radio NÖ Live-Interview den ÖKB-Stadtverband Herzogenburg vor.

AVISO:

LANDESBALL 2022

Samstag,
19. November 2022

Beginn: 12:00 Uhr

Hotel Steinberger,
Altlengbach

Berichte
Aus den Orts- und Stadtverbänden

HB Amstetten

OV ASCHBACH-MARKT

Gnadenhochzeit

Johann und Franziska Braunshofer feierten das Fest der Gnadenhochzeit. Johann Braunshofer ist Gründungsmitglied des OV Aschbach, war Kassier bis zu seinem 85sten Geburtstag und jahrelang als Fahnenträger tätig. Das Jubelpaar erfreut sich bester körperlicher und geistiger Gesundheit.
Der Vorstand und der OV Aschbach-Markt schickt herzlichste Glückwünsche!

STV ST. VALENTIN

Treffen im Hoaroldkeller

Der Kameradschaftsbund St. Valentin hat sich am 22. 07. bei strahlendem Sonnenschein getroffen. Es war eine gesellige Runde von 14 Teilnehmern. Schußmeister Ferdinand Spigel bewirtete uns mit einer zünftigen Mostviertlerjause und kühlen Getränken. Mit dabei waren Obmann Vzlt Johannes Lengauer und Obm.Stv. Josef Ebner, Kanonier Thomas Lengauer und Schriftführerin Margarete Mistlberger.

HB Hollabrunn

OV IMMENDORF

Gedenkmesse

Wie alljährlich am Pfingstmontag, heuer am 6. Juni, gedachte der ÖKB - Ortsverband Immendorf unter der Leitung von Obmann-Stellvertreter Andreas Kopp in der Pfarrkirche Immendorf in einer Gedenkmesse der Gefallenen und Vermissten beider Weltkriege sowie aller verstorbenen Kameraden des Ortsverbandes Immendorf.
In diesem Jahr stand der kürzlich verstorbene Obmann Reg.-Rat Herbert Ruzicka besonders im Mittelpunkt des Gedenkens. Die hl. Messe wurde zelebriert von Pfarrer P. Michael Fritz OSB.
Musikalisch umrahmt wurde die hl. Messe von der Ortsmusik unter der Leitung von Kapellmeister Johann Wilfinger jun.
Nach der Heldenehrung beim Kriegerdenkmal erfolgte der Abmarsch ins Gasthaus Müll, wo beim Abspielen der Bundeshymne die Fahnenversorgung erfolgte. Im Anschluss unterhielt die Ortsmusik bis Mittag die Kameraden und einige anwesenden Damen bei einem Frühschoppen.

Kameraden beim Marsch zur Gedenkmesse

HB Korneuburg

HB KORNEUBURG

HB-Tagung in Korneuburg

Nach zwei Jahren „Zwangspause“ durch Corona lud der Hauptbezirk zur Jahreshauptversammlung ins Gasthaus Hösch in Klement ein. Mathias Steiner stellte alle Ortsverbände per Kurzvideo vor, danach gaben die Obmänner ihre Kurzberichte ab. Josef Stich, Obm. in Großrußbach, berichtete, dass der OV die Holzkreuze erneuert hat, eine zweite Fahne angekauft wurde und die Veranstaltungen wieder abgehalten werden: „Glücklich samma“, so Stich. Alle Verbände klagen natürlich über den Ausfall ihrer traditionellen Veranstaltungen. Großteils waren die Kameraden aber auch in den zwei Jahren aktiv. So berichtete Ernst Busch, Ernstbrunn, über die Renovierung des Kriegerdenkmals in Klement oder Andreas Haftner, Korneuburg, dass ein Klubraum zur Verfügung steht, wofür noch Einrichtung gesucht wird. Künftig wird dort jeden ersten Dienstag im Monat ein Klubabend stattfinden. Norbert Glasl, Würnitz, trauert um Vereinswirt Stidl und war auch am Überlegen: „Aus oder weiter?“ Weiter war die Devise: Das Priestergrab wurde saniert, die ÖKB-Kapelle mit historischen Holzkreuzen bestückt, die Motivation ist zurückgekehrt: „Irgendetwas treibt mich immer an“, so Glasl. Den längsten Bericht gab es von Sierndorfs Reinhard Graf, sie bauten ein „Corona-Kreuz“, organisierten eine „Danke“-Veranstaltung, haben eine große Dartgruppe und eine eigens gebildete „Marterlgruppe“, die Denkmäler pflegt. Die meisten Ortsverbände betrieben Renovierungen von Kleindenkmälern und führten zu Allerheiligen die Sammlung für das Schwarze Kreuz durch. (Bild unten)

Text: Josef Christelli
Foto: Andreas Haftner

Von den 18 Ortsverbänden des Bezirks waren 16 vertreten. HBO Reinhard Graf freute sich über viele Teilnehmer und hatte für jeden Obmann eine Dankesurkunde samt Medaille parat: „Das ist zwar unüblich, soll aber zur Motivation beitragen, die zwei Jahre waren schwierig genug für uns“, begründet Graf die außertourlichen Auszeichnungen.

OV SIERNDORF

ÖKB im Weinkeller

Der Weinkeller lud zum Verweilen und Träumen ein. So geschehen bei „Weindoktor" Dr. Gerhard Schachner. Der ehemalige Sierndorfer Gemeindearzt lud die Kameraden des ÖKB OV Sierndorf anlässlich seiner 40-jährigen Mitgliedschaft und Tätigkeit im ÖKB in seinen Weinkeller in Obermallebarn.

Nach einer Führung und direkt angeschlossener Wein-Verkostung im klimatisierten Weinkeller folgte für die Kameraden des ÖKB in einer wunderbaren Location ein Grillabend. Gleichzeitig bot dieser Grillabend die Möglichkeit für interessante Gespräche. Dr. Gerhard Schachner, dem Grillmeister und der Bewirtung, ein „Danke" für die tolle Unterhaltung.

Die Kameraden folgten der Einladung von Dr. Gerhard Schachner nach Obermallebarn.

Neue Pflastersteine für das Höllerkreuz

Marcel und Christoph Havlicek, die sich auch liebevoll um weitere Kleindenkmäler in der Marktgemeinde kümmern, verlegten Pflastersteine rund um das Höllerkreuz und verschönerten damit den Platz. Obmann Reinhard Graf bedankte sich herzlich bei den fleißigen Helfern. Das „Höller Kreuz", auch als „Schmied- oder Kufmüller Kreuz" bekannt, steht an der Landesstraße am Lenzenberg zwischen Sierndorf und Unterhautzental.

Das Höllerkreuz wird nun von Pflastersteinen umrahmt. Reinhard Graf bedankte sich bei Christoph und Marcel Havlicek für die Arbeiten.

30 Jahre Kriegerdenkmal

Im Mai 1970 regte Bürgermeister Josef Teufelhart an, ein Kriegerdenkmal an der Aussenwand der Kirche anzubringen, fand jedoch keine Zustimmung der kirchlichen Stellen. Im Dezember beschloss der Gemeinderat ein Kriegerdenkmal nach Plänen der Fa. Götzinger aus Göllersdorf in der Grünanlage neben dem Springbrunnen zu errichten. Der Gemeinderat beschloss auch die Finanzierung, doch bis zur Realisierung, nach neuen Plänen, vergingen noch 21 Jahre. Auf Initiative von Ortsvorsteher Karl Brandtner, Franz Urban und Georg Gritschenberger wurde 1991 nach einem neuen Entwurf in Form von 3 Granitbruchsteinen mit Granit-Inschriftentafeln das Kriegerdenkmal errichtet. Anlässlich der Errichtung vor 30 Jahren legten die Kameraden unter Obm. Reinhard Graf vor dem Kriegerdenkmal im Gedenken an die Gefallenen der beiden Weltkriege einen Kranz nieder. Pastoral Assistent Stjepan Jovic sprach ein Friedensgebet für die Welt, Pfarrvikar Viliam Döme betete für die Gefallenen.

Kranzniederlegung beim Kriegerdenkmal und Gräbersegnung im kleinen Kreis.

Wallfahrt Karnabrunn

Am Sonntag, dem 12. Juni, fand in Karnabrunn bei der Wallfahrtskirche die schon zur Tradition gewordene Kameradenwallfahrt statt. Vor über 25 Jahren wurde durch den Hauptbezirk neben der Wallfahrtskirche ein Gedenkstein gesetzt. Mit 12 Fahnen waren die Orts- und Stadtverbände sehr gut vertreten. HBO Reinhard Graf konnte neben den teilnehmenden Kameraden auch Freunde und Gäste des ÖKB begrüßen. Nach der Messe, abgehalten durch Pfarrmoderator Dr. Mag. Joseph Chudi Ibeanu, endete die Veranstaltung mit dem Auszug aus der Kirche und der Kranzniederlegung beim Gedenkstein. (Bild unten)

Die teilnehmenden Orts- und Stadtverbände des Hauptbezirkes Korneuburg angetreten vor der Wallfahrtskirche in Karnabrunn.

Radausflug zu den Marterln

Der OV Sierndorf organisierte bereits zum achten Mal einen informativen Radausflug. Frei nach dem Motto „Radeln im Paradies der Kleindenkmäler" konnten die Teilnehmer außergewöhnliche Ziele auf der 25 km langen Strecke erkunden.

Der Tag um „Danke" zu sagen

„Ein kleines Wort für eine(n) Kamerad(in)en des ÖKB. Ein kleines Wort - Danke! - findet zu dir, weil große Worte für alles, was wir sagen möchten, zu klein sind dafür. Im Herzen einen tiefen Dank bringen wir Kameradschaft dir entgegen. Wir wünschen, dass wir noch ganz lang so herrlich schöne Wege gehen. Wir leben alle von dem, was uns Menschen in bedeutungsvollen Stunden unseres Lebens gegeben haben. Herzlichen Dank für deine Unterstützung, deine liebenswerte Art und deine Anteilnahme, die neben deiner Arbeit, die mit der Mitgliedschaft im Österreichischen Kameradschaftsbund miteingehen, für uns immer da bist." Um dieses Wort zu sagen, traf sich der ÖKB Sierndorf beim Corona-Kreuz am Teich. Jeder Kamerad bedankte sich bei einer(m) Kamerad(in)en seiner Wahl. Pastoralassistent Stjepan Jovic sprach einleitende Worte zum Motto der Veranstaltung.

32 Kameraden und Gäste aus Spillern, Stockerau, Korneuburg und Leitzersdorf folgten der Einladung von Obm. Reinhard Graf.

Fotos: Andreas Haftner, Georg Gritschenberger (1) und zVg

Maiandacht beim restaurierten Soldatengrab

Das erneuerte Soldatengrab in Sierndorf soll an die Sinnlosigkeit von Kriegen erinnern. Pater Hiller betonte dies in persönlichen Erinnerungen. 77 Jahre Frieden, 77 Jahre Zweite Republik, 67 Jahre Staatsvertrag: Das alles sind Jubiläen, denen der ÖKB im heurigen Jahr gedenkt. Aus diesem Anlass wurde am Sonntag bei einer Maiandacht das neu gestaltete Soldatengrab im Dr. Josef Zottl-Park gesegnet. Pater Andreas Hiller zelebrierte auf Wunsch des OV Sierndorf die Maiandacht vor dem Gedenkstein, dem nun auch eine Tafel mit den Namen der in den letzten Kriegstagen Gefallenen zur Seite gestellt wurde. Eine weitere Tafel weist darauf hin, dass sich in den letzten Kriegsmonaten im Sierndorfer Schloss ein Kriegslazarett befunden hat. In bewegenden Worten erzählte Hiller, wie er als Zehnjähriger den Zweiten Weltkrieg erlebte: Er musste teilweise schreckliche Verbrechen mitansehen, die ihn bis heute in seinen Träumen verfolgen. Obm. Reinhard Graf wies auf die Wichtigkeit solcher Gedenkstätten hin: „Die Pflege und Erhaltung von Grabanlagen von Kriegsopfern, Soldaten und Zivilisten ist Erinnerungsarbeit und gehört zur menschlichen Kultur." Er bedankte sich bei den Kameraden Alfred Janek, Marcel und Christoph Havlicek sowie Rene Jezik, die mit Unterstützung der Gemeinde und der Raika Sierndorf an der Restauration gearbeitet haben.
Das Soldatengrab im Dr.-Josef-Zottl-Park wurde neu gestaltet und im Rahmen einer Maiandacht von Pater Andreas Hiller gesegnet.

Ehrungen beim OV Sierndorf

Für seine Verdienste um den Österreichischen Kameradschaftsbund wurde RR ADir. Gerhard Forstner zum Ehrenmitglied des OV Sierndorf ernannt. Obmann Reinhard Graf überreichte die Ernennungsurkunde.

Reinhard Graf, Gerhard Forstner und Gottfried Helfer sen. (v. l.)

Gründungsmitglied geehrt

Dem Gründungsmitglied des Ortsverbandes Sierndorf Kamerad Robert Moormann, wurde vom ÖKB-Landesverband NÖ das Leistungabzeichen von hl. Martin in Silber verliehen. Die Auszeichnung nahm Obmann Reinhard Graf vor.

Marcel Havlicek, Gabriele Kobelhirt, Johanna und Robert Moormann und Obm. Reinhard Graf (v. l.)

Hohe Auszeichnung

Johannes Weinhappel erhielt in Anerkennung seiner erbrachten Leistungen das „Leistungsabzeichen vom hl. Martin in Bronze". Obmann Reinhard Graf nahm die Auszeichnung im Beisein von 30 Kameraden vor.

Im Bild von links: Silvia Kittinger, Edwin Woditschka, Johannes Weinhappel, Peter Mühlhauser, Obm. Reinhard Graf, Obm.-Stv. Gottfried Helfer sen.

Priesterjubiläum

Pater Andreas Hiller, ein gebürtiger Weinviertler (Gaubitsch), feierte sein 60-jähriges Priesterjubiläum. Zahlreiche Besucher aus der Gemeinde Sierndorf sowie Freunde und Kameraden des ÖKB erschienen zu diesem Festakt bei schönstem Wetter, um mit ihm gemeinsam zu feiern. Pater Andreas ist seit zehn Jahren Mitglied im ÖKB Sierndorf. Bei der Feier wurde Pater Andreas vom ÖKB unter Obmann Reinhard Graf mit dem „Leistungsabzeichen vom hl. Martin in Silber" geehrt. Der ÖKB bedankt sich bei P. Andreas für seinen unermüdlichen Einsatz rund um den ÖKB und für die tolle Zusammenarbeit mit der Kameradschaft.

Der ÖKB gratuliert P. Andreas Hiller zum Priesterjubiläum.

Weitere Auszeichnungen

Dass der ÖKB wichtige Aufgaben erfüllt, zeigt der Vereinsabend in Sierndorf bei dem Kameraden ausgezeichnet wurden

OV WÜRNITZ

Kriegerdenkmal gereinigt

Der OV Würnitz und Umgebung reinigte das Kriegerdenkmal, den Keltenstein, und die gepflasterten Vorplätze.
Ausgerüstet mit Kärcher, Motorsense, Heckenschere, Schaufel und Besen gingen die Kameraden ans Werk. Auch die Hecken wurden geschnitten.
Für die acht ehrenamtlichen Stunden für die Verschönerung des Hauptplatz von Würnitz gab es positive Reaktionen der Anrainer, die die Kameraden mit Getränken versorgten.

Leopold Fugger und Obm. Norbert Glasl (v. l.)

Prozession zum Schauerkreuz

Seit 1898 wird jährlich die Prozession zum Schauerkreuz (vom ÖKB erneuert) durchgeführt.
Erstmalig gab es nach der Prozession eine Agape bei Kapelle Lerchenau durchgeführt. Der OV Würnitz unter der Leitung von Obmann Norbert Glasl bot Aufstrichbrote, „Piriscki" (slawische Spezialität) und kühlende Getränke an. Die Neuerung wurde von der Bevölkerung bestens angenommen.

HB Krems

HESSERGARDE SENFTENBERG

50-Jahre Hessergarde

Das 50-jährige Vereinsjubiläum der Hessergarde Senftenberg wurde mit einer Jubiläumsfeier im Gasthaus Reithner in Droß feierlich begangen. Der Obmann und Kommandant der Hessergarde Senftenberg, Alfred Wurmauer, konnte dazu zahlreiche Ehrengäste sowie Abordnungen von befreundeten Verbänden begrüßen. Nach der Begrüßung wurde der Werdegang der Hessergarde, als auch eine Auswahl von charakteristischen Ausrückungen der letzten 50 Jahre in Form von Bildern, Filmen und Worten vorgetragen. Ein besonderer Höhepunkt der Jubiläumsfeier waren die Ehrungen von langjährigen und verdienten Vereinsmitgliedern. Für langjährige Mitarbeit im Verein wurden der ehem. Bürgermeister von Senftenberg, Dr. Heinz Nuhr, Erich Aschauer (beide 50 Jahre) und Generalmajor i.R. Josef Klamminger (60 Jahre) geehrt. Dem Kommandanten der Hessergarde Senftenberg, Alfred Wurmauer, der seit 20 Jahren auch der Obmann der Hessergarde ist, wurde von der Gemeinde Senftenberg in Würdigung seiner Tätigkeit die Ehrennadel in Silber verliehen. Weiters erhielt er von Vizepräsident Johann Müller das Landesehrenkreuz in Silber und vom OV Guntramsdorf das Ehrenkreuz mit Stern in Gold überreicht. Der Pionierbund Krems – Mautern bedankte sich bei der Hessergarde für die ausgezeichnete Zusammenarbeit in den letzten 50 Jahren mit der höchsten Auszeichnung des Pionierbundes, dem „Herbert-Anker“ (Anmerkung: benannt nach Generalmajor Franz Herbert, dem Konstrukteur der „Herbert”-Kriegsbrücke). Einen weiteren Höhepunkt der Feier bildete die Uraufführung des Jubiläumsmarsches, dargeboten durch ein Ensemble der Gardemusik des Bundesheeres unter der Leitung von Oliver Pollreich.

ÖKB Vizepräsident Johann Müller, Rosa Röcker, der NÖ Militärkommandant Martin Jawurek, Generalmajor i.R. Josef Klamminger, Dr. Heinz Nuhr und der Kommandant der Hessergarde Senftenberg Alfred Wurmauer.

Der Komponist Josef Prokschi (Ehrenkapellmeister der Bürgergarde Freistadt) nahm der Hessergarde zu Ehren die weite Reise von Wartberg ob der Aist bis Droß im Alter von 92 Jahren noch auf sich, um der Aufführung beizuwohnen. In den Ansprachen der Ehrengäste wurden die Verdienste der Hessergarde als auch die Vielfalt der unterschiedlichsten Betätigungen des Vereins gewürdigt und den Geehrten zu den Auszeichnungen gratuliert.

HB Lilienfeld

STV LILIENFELD

Stadtverband auf Reisen

Nach 2 Jahren pandemiebedingter Pause konnte heuer endlich wieder ein Ausflug durchgeführt werden.
Kamerad Friedrich Schober organisierte mit der Fa. Wachter eine Fahrt auf der Enns in der schwimmenden Almhütte. Begleitet und gefilmt wurden wir von einem Filmteam des ORF OÖ. Zwei Stunden verbrachten wir auf der Enns bei Musik und gutem Essen. Danach konnte wir noch einen Stadtrundgang in Steyr genießen.

HB Melk

OV GANSBACH

ÖKB-Ausflug

Mit unserem langjährigen Obmann führte uns der Ausflug heuer nach Retz. Von dort ging es mit dem Reblaus Express nach Drosendorf. Nach dem Mittagessen besichtigten wir die kleinste Stadt Österreichs, Hardegg.
Die Ruine Hardegg, ein Wahrzeichen der besonderen Art, besuchten wir zum Abschluss. Wir bedanken uns bei allen, die den Ausflug möglich gemacht haben und bei über 50 Mitreisenden.

Die Reisenden mit der Ruine Hardegg im Hintergrund

OV GEROLDING

Jahreshauptversammlung

Im Gasthof Falkensteiner in Nölling konnte Obmann Ernst Traxler Bgm. Franz Penz und eine Abordnung des ÖKB Gansbach unter Obmann Reinhold Ruhrhofer begrüßen. Höhepunkte der Aktivitäten war die Sanierung des Kriegerdenkmals bei der Wehrkirche in Gerolding. Trotz pandemiebedingter Einschränkungen wurde ein reges Vereinsleben aufrecht erhalten. Höhepunkt wird die schon zur Tradition gewordene Knödelwanderung am 26. Oktober 2022 sein.
Bei der Versammlung wurden Kameraden ausgezeichnet: 25 – jährige Mtgl. Martin Stern, 40 – jährige Mtgl. Alois Herbst, Josef Gfundtner und Josef Kaufmann; 50 – jährige Mtgl. Josef Harsch, Engelbert Seiberl und Josef Wikauril.

1. Reihe: Bgm. Franz Penz, Erich Mayer, Josef Kaufmann, Franz Kaufmann; 2. Reihe: Obmann Ernst Traxler, Josef Harsch, Anton Stockinger, Reinhold Rurhofer und Franz Baumgartner jun. Foto: Martin Stern

BEZIRK MANK

Generalversammlung

Bei der Generalversammlung des Bezirksverbandes Mank trafen sich die Führungsmannschaft sowie die acht Obmänner aus den sieben Ortsverbänden und dem Stadtverband Mank im Gasthaus Lentsch in Kirnberg. Als Ehrengäste durfte BO und Gf. Präsident Ing. Josef Glaser Bürgermeister Leopold Lienbacher und Vizepräsident Johann Müller begrüßen. Bei der anschließenden Neuwahl wurde bis auf eine Änderung – Franz Zehetner vom OV Hürm folgt Wilhelm Fischer vom OV Kilb als Gf. BO – die Führung in ihrem Amt bestätigt. Für besondere Verdienste wurden folgende Funktionäre ausgezeichnet:
Landesmedaille in Silber: Josef Doppler (Obmann Ruprechtshofen) und Erwin Mold (BezKdt); Landesverdienstkreuz in Gold: Steindl Anton (Obmann Texing) und Frischauf Karl (HB-Kassier/OV Hürm)

1. Reihe: Franz Zehetner, Ehrengast Johann Müller, Gf. Präs. und BO von Mank Ing. Josef Glaser, Ehrengast Bgm. Leopold Lienbacher, Anton Dür; 2. Reihe: Gerhard Zeiss, Leopold Rahberger, Josef Redlingshofer, Erwin Mold, Herbert Zierlich, Franz Fichtinger, Anton Voithofer Foto: ÖKB Bez. Mank

HB MELK

ÖKB Hauptbezirkstreffen in St. Martin

Der ÖKB OV St. Martin Karlsbach feierte, coronabedingt mit einem Jahr Verspätung, sein 100-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass fand das Hauptbezirkstreffen im Rahmen dieser Feier statt. Obmann Anton Schmutzer durfte bei herrlichem Sommerwetter 224 Kameraden aus 22 Ortsverbänden begrüßen. Viertelspräsident Augustin Hüdl und HBO Hans Glöckl überbrachten in ihren Grußworten die Glückwünsche seitens des Landesverbandes. OV Obmann Anton Schmutzer und Bürgermeister Martin Ritzmaier informierten in ihren Festreden über den Werdegang der Gemeinde bzw. des Ortsverbandes des Kameradschaftsbundes im Ybbsfeld. Im Anschluss an den Festakt wurde beim Kriegerdenkmal, im Gedenken an die vielen Opfer der beiden Weltkriege ein Kranz niedergelegt.

Die Ehrengäste beim Kriegerdenkmal

OV WEITEN

Fahnenpatenschaften

Über zwei neue Fahnenpatinnen kann sich der ÖKB OV Weiten/Umgebung freuen. Bei der Jahreshauptversammlung konnten die Fahnenpatenschaften an die Kameradinnen Isabella Bleicher und Regina Artner übergeben werden. Ein kameradschaftliches Danke.

Patin Isabella Bleicher, Fahnenoffizier Gerhard Grossinger, Obmann Martin Vogler, Fahnenbegleiter Thomas Stiegler und Patin Regina Artner (v. l.)

Neue Fahnen

Die Österreich- und die Niederösterreich-Fahne, beide mit Leopolds-Kreuz, sind nach 64 Jahren in die Jahre gekommen und bedurften dringend einer Erneuerung. Der OV Weiten hat in einer Vorstandssitzung entschieden, neue Bannerfahnen anzuschaffen. Die Gastwirtfamilie Fuchs (Weitentalhof) aus Am Schuß erklärte sich bereit, die Kosten von 330 Euro zu übernehmen. Kürzlich wurden diese beiden Fahnen übergeben, für die Gastwirtin gab es neben einem Dankeschön, eine Ehrenurkunde und Blumen.

Obmann Martin Vogler, Sabine Fuchs und Kassier Karl Buchegger (v. l.) Foto: Reiner

HB Mistelbach

OV MICHELSTETTEN

100 Jahre Kriegerdenkmal

Am Sonntag, den 22. Mai, feierte der OV-Michelstetten des ÖKB "100 Jahre Kriegerdenkmal Michelstetten", welches am 21. Mai 1922 errichtet und eingeweiht wurde.

Zum Festgottesdienst, welcher durch P. Nikolas zelebriert wurde und anschließendem Festakt mit einer Bez. Heldenehrung, konnte Obm. Johann Schießer zahlreiche Ehrengäste begrüßen.

Neben LAbg. Bgm. Ing. Manfred Schulz und Bgm. Manfred Meixner wurden von Seite des ÖKB Vize Präs. Mag. Wolfgang Heuer, HBO Vzlt Alos Kraus, Ehren-HBO Otto Steindorfer, die Bez.Obmänner Johann Lehner und Thomas Apl, sowie Ehren-BO Maximilian Mekul begrüßt.

Weiters begrüßte Obm. Schießer den Kommandanten der Bolfraskaserne Mistelbach, Oberst Hans-Peter Hohlweg und Präsidialmitglied Brigadier Reinhard Kraft, sowie die Vertreter der Gemeinde und örtlicher Vereine.

Der ÖKB war mit 16 Verbänden, mit insgesamt 90 Kameraden und 12 Fahnen vertreten.

Im Anschluss an den Festakt erhielten verdiente Kameraden des OV-Michelstetten Ehrungen.

Gruppenbild vor dem Kriegerdenkmal

OV WILDENDÜRNBACH

100 Jahre NÖ

Die Idee, dass ein Verein seine Gemeinde beim Bezirksfest am 26. Juni 2022 vertritt, wurde auch an Wildendürnbachs Bürgermeisterin Manuela Leisser herangetragen.

Nach gründlicher Evaluierung hat sich die Gemeinde für den ÖKB Wildendürnbach, gemeinsam mit der ortsan-

Der ÖKB und die Musikkapelle vertraten die Gemeinde beim Bezirksfest

sässigen Dorfmusik entschieden. Mit musikalischer Unterstützung sollten die Kameraden das vereinsintern bekannte Marschlied „der österreichische Soldat“ singen und somit die Gemeinde vertreten.
Ohne Zögern wurde von den Kameraden zugesagt und am 26. Juni 2022 war es soweit und zwei Autobusse mit Wildendürnbacher Kameraden, der Ortsmusik und begleitender Personen aus der Gemeinde starteten um 13:30 Uhr die Reise nach Mistelbach.
Nach einer Generalprobe auf einem Parkplatz vorm Einkaufszentrum bewegte sich der Zug im Marsch-Schritt zum Stadtzentrum, um vor der Ehrentribüne das Kameradenlied mit 31 Kameraden und 16 Musikanten zu präsentieren. Wildendürnbach war somit die personenzahlmäßig größte teilnehmende Gemeinde am Bezirksfest.
Eine tolle Stimmung mit guten Gesprächen rundeten einen erfolgreichen Tag in Mistelbach am Bezirkstreffen zum 100-jährigen Bestehen Niederösterreichs ab.

Die Kameraden bei der Probe am Parkplatz

HB St. Pölten

OV HAFNERBACH

Kameradschaftsausflug

Der Ortsverband Hafnerbach besuchte im Zuge eines Ausfluges vom 12. bis 15. Juni die Stadt Bad Tölz.
In der Festspielstadt Bregenz bezogen wir unser Hotel. Am 2. Tag hatten wir eine Führung in der Stadt Bregenz. Anschließend fuhren wir in den Bregenzerwald, wo wir eine Käserei mit Verkostung besuchten. Am 3. Tag besuchten wir Meersburg und die Insel Mainau. Am 4. Tag Antritt der Heimreise über die Silvretta Hochalpenstraße mit Stopp auf der Bielerhöhe. Dank gilt den Organisator des sehr schönen Ausfluges Obmann Gotthard Rotkröpfl und den Fahrer des Busses, Franz Datzinger.

Teilnehmer am Ausflug auf der Bielerhöhe

STV HERZOGENBURG

Leistungsabzeichen

Ein persönlicher Freund unseres Herrn Pfarrers, Ehrenpräsident Brigadier i. R. Franz Teszar und unser Ehrenobmann Karl Günsthofer überreichten beim Kirchweihfest zu Maria-Himmelfahrt diese besondere Auszeichnung unserem Kameraden Pfarrer Konsistorialrat Johannes Schörgmayer. Bei der anschließenden Agape auf der neuen „KR Johannes Pfarrgartenwiese“ wurde das wundervolle Wirken und die vielen kirchlichen und weltlichen Initiativen gelobt und ordentlich gefeiert.

Vorstandmitglied Franz König, Ehrenobmann Karl Günsthofer, Obmann Hans Baumgartner, KR Johannes Schörgmayer, Dechant Josef Seeanner und Ehrenpräsident Brigadier i. R. Franz Teszar

Friedensmesse

Gemeinsames Gebet für den Frieden – „in Europa, in der ganzen Welt, in unserer Gemeinde und vor allem in unserem Herzen“ besonders in der heutigen Zeit, wo der Krieg fast vor der Haustüre zugegen ist und wo es keinen Sieger gibt und geben wird, denn ein Krieg bringt nur Verlierer, ist es wichtig, um den Frieden zu beten“, waren die Worte von Bürgermeister Christof Artner.
1982 gestaltete Altobmann Johann Zaussinger erstmals diese Gedenkmesse gemeinsam mit Dechant Josef Metzger. Beide waren jetzt keine friedlichen Zeitgenossen, aber haben die schlimme Zeit des Weltkrieges, wo Willkür, Gewalt, Verfolgung, Terror, Zwangsarbeit, Vertreibung und Tod allgegenwärtig waren, erlebt und aus dieser Erfahrung heraus diese Friedensmission für die Zukunft geschaffen. Unseren Glauben an den Frieden und unser Gebet für den Frieden dürfen wir immer wieder erneuern. Eine löbliche Laudatio, vorgetragen durch Ehrenobmann Hans-Michael Blauensteiner überraschte unseren bereits 92-jährigen Hans Böck. Als 16-jähriger noch zum Kriegsdienst eingezogen, erlebte er, wie der ÖKB, der einst wichtigen Schicksalsgemeinschaft der Kriegsheimkehrer, mit dem Versprechen der gegenseitigen Hilfeleistung, den Gefallenen zu gedenken und deren Witwen und Waisen zu unterstützen, zur heutigen Wertegemeinschaft wurde, mit einer der Hauptaufgaben, in kameradschaftlicher Art für Friede in Freiheit einzutreten.
Hans Böck, ein sympatischer Kamerad, 92 Jahre alt und voller Tatendrang, mit Motivation, Lebensfreude und Frohsinn, einfach gesagt: „unser Mister ÖKB im Stadtverband Herzogenburg“
Ehrenmitglied Hans Böck erhielt für die jahrzehntelange, selbstlose und seine Kameraden wertschätzende Mitarbeit vom Vorstand eine Dankes-Urkunde für Freiwillige, unterzeichnet von Landeshauptfrau Mikl-Leitner.
Abschluss der Friedensmesse war ein Ehren-Salut der ÖKB-Hessergarde Senftenberg IR49 zur Kranzniederlegung beim Kriegerdenkmal im Gedenken an die Kriegsopfer mit dem Frühschoppen der Stadtkapelle Herzogenburg dauerte die Agape bis in den Nachmittag hinein.

Hans Böck bei der Ehrung in der Wallfahrtskirche Bgm. Christof Artner, Ehrenmitglied Hans Böck, Ehrenobmann Hans-Michael Blauensteiner und Hans Baumgartner (v. l.)

Vor dem renovierten Kriegerdenkmal in Heiligenkreuz-Gutenbrunn Franz König, Wolfgang Schatzl, Hans Baumgartner, Halina Schatzl, Bgm. Christof Artner, Anni Kraushofer, HBO Herbert Kraushofer, Franz Schweitzer, Kdt. Alfred Wurmauer, Ortsvorsteher Martin Grammer; Hans-Michael Blauensteiner und Alois Brandstätter (v. l.)

BO Schweitzer wiedergewählt

Im Rahmen der zweiten Obmännerkonferenz wurden nach dem Totengedenken umfassende Berichte über die Aktivitäten im Jahr 2022 gebracht und seitens den anwesenden ÖKB-Funktionären zur Kenntnis genommen. „Insgesamt können wir trotz der Corona - Pandemie auf ein sehr ereignisreiches Jahr 2021/2022 zurückblicken, wobei sich die Mitgliederzahl stabilisiert hat und nunmehr rund 820 Mitglieder im Bezirk Herzogenburg beträgt." so Bezirksobmann Franz Schweitzer, der vor sechs Jahren die Spitzenfunktion im Bezirk nach dem tragischen Tod von Franz Müllner (Anmerkung: er wurde ermordet) übernommen hat, in seiner Berichterstattung. In den Ansprachen wurden die Bemühungen und Aktivitäten der Verbände im Bezirk gelobt. Bei den Neuwahlen gab es nur geringfügige Änderungen im Bezirksvorstand. Unterstützt wird der wiedergewählte Bezirksobmann Franz Schweitzer künftig von seinen Stellvertretern Christian Poschmaier und Erich Hauptmann. Der Bezirksverband Herzogenburg besteht aktuell aus den Stadtverbänden Traismauer und Herzogenburg sowie aus 10 Ortsverbänden.

Präsidialmitglied Andreas Holzinger, Bezirkskassier Andreas Kattner, Bezirks-SF Christian Poschmaier, Bezirksobmann Franz Schweitzer, Hauptbezirksobmann Herbert Kraushofer und Günther Schwab (v. l.)

Landesehrenkreuz für Lehner

66 Jahre Mitglied im Stadtverband Herzogenburg, Grund für eine Auszeichnung und Ehrung mit dem Landesehrenkreuz in Silber. Der ehemalige Gastwirt aus Ederding, Kamerad Leopold Lehner, 102 Jahre alt, freute sich über den Besuch von Ehrenobmann Hans-Michael Blauensteiner, Obmann Hans Baumgartner und Franz König. Wir wünschen dem rüstigen Jubilar viel Freude, Gesundheit und Gottes Segen.

Franz König, Jubilar Leopold Lehner, Ehrenobmann Hans-Michael Blauensteiner und Obmann Hans Baumgartner

HB Scheibbs

OV RANDEGG

Kameraden-Stadl

Nach 2 Jahren der Zwangspause konnte am 6. und 7. August endlich wieder der ÖKB Kameraden-Stadl veranstaltet werden. Dabei durfte der OV Randegg zahlreiche Ehrengäste und hochrangige Landesfunktionäre begrüßen.

HBO Johann Grabner, Landeskommandant Herbert Kraushofer mit Gattin, Vizepräsident Augustin Hüdl mit Gattin, Obmann Stefan Adelsberger, Ehren-HB-Referent Hermann Tod mit Gattin, Viertelsorganisationsreferent Franz Grissenberger, Gf. Landespräsident Josef Glaser mit Partnerin und Bürgermeisterin Claudia Fuchsluger (v. l.)

STV WIESELBURG

30 Jahre Friedenskreuz

Der ÖKB Wieselburg und Umgebung feierte am Sonntag, den 29. Mai 2022, beim Friedenskreuz bei der Stadtpfarrkirche die Festmesse „30 Jahre Friedenskreuz". Die Festmesse wurde musikalisch von der Brauereikapelle Wieselburg umrahmt. Weiters haben 6 Fahnenabordnungen der freiwilligen Feuerwehr Wieselburg und der Kameradschaftsverbände Ruprechtshofen, Oberndorf, Reinsberg, Purgstall und natürlich Wieselburg teilgenommen.
Architekt Johannes Scheruga hatte damals das Friedenskreuz geplant und beim Gottesdienst eine Rede gehalten in der er die Architektur erklärt.
Zum Schluss wurde ein Kranz als Zeichen des Friedens niedergelegt. Im Anschuss marschierten der Kameradschaftsbund mit Musikbegleitung und den Festgästen zur Niederöstereichhalle zum Frühschoppen der Stadtkapelle Wieselburg.

Oberst Gerald Scheuch, Fahnenpatin Waltraud Scheuch mit Enkerl, Kdt. Engelbert Eppensteiner, Leopold Kaltenbrunner, Rupert Wagner, Josef Weißinger, Obmann Franz Kitzwögerer, Pfarrer Daniel Kostrzycki, Josef Hofmarcher, Bürgermeister Josef Leitner, Sissi und Johannes Scheruga, HBO Johann Grabner und BO Franz Wieser (v. l.)

Patin Edeltraud Doppler feierte 70. Geburtstag

Der ÖKB, Ortsverband Frankenfels, stellte sich bei Patin Edeltraud Doppler ein, um Glückwünsche zum 70. Geburtstag auszusprechen. Obmann Johann Buder überbrachte dabei auch die Verbandsgrüße zur goldenen Hochzeit, die das Ehepaar Edeltraud und Franz Doppler (verdienter Obmann und nunmehriger Ehrenobmann) im Vorjahr feierten. Beide zählen zu den wichtigsten Säulen des Vereines.

Franz Winter, Johann Buder, Fritz Wurzenberger, Edeltraud und Franz Doppler, Franz Müller, Bruno Fahrnberger, Peter Simbrunner und Johann Datzreiter (v. l.)

HB Tulln

OV FEUERSBRUNN

Nach 32 Jahren nun neuer Obmann

Unter zahlreichen Tränen gab Obmann Alfred Frauenwieser sen. Mitte Juni im Zuge der Generalversammlung das Zepter in jüngere Hände. „Es war eine sehr schöne Zeit, doch es gibt einen neuen Vorstand der auch jung und motviert an die Sache rangehen will, daher habe ich mich dazu entschlossen, meinem Nachfolger Herbert Arndorfer diese wichtige Funktion in die Hände zu legen". Auch HBO Andreas Schlüsselberger, hob in seiner Rede die besonderen Leistungen von Alfred Frauenwieser sen. hervor: „Lieber Fredi, es ist eine Wahnsinnsleistung die du in all den letzten 32 Jahren in den ÖKB gesteckt hast. Ein Fischschmaus mit über 1.000 Besuchern, zahlreiche Ausflüge und Versammlungen und unzählige Arbeitsstunden im eigenen Ortsverband". HBO Schlüsselberger überreichte im Namen des Landesverbandes NÖ, das große Landesverdienstkreuz in Gold und die Urkunde der HB-Ehrenmitgliedschaft an Frauenwieser. Der neue Obmann Herbert Arndorfer dankte dem scheidenden Obmann für seine Tätigkeit und danke auch dem gesamten Vorstand für dessen Leistung und freut sich auf die neue Funktion als Obmann mit seinem neuen Team. Die Eckpfeiler des Vorstandes sind neben Obmann Arndorfer, seine Stellvertreter Michael Mold und Kurt Urban, Schriftführer Alfred Frauenwieser jun. und Kassier Victoria Maneth.

Zum ersten Mal in der Geschichte des HB Tulln gab es für die Verdienste einen Glaspokal mit ÖKB Logo, diesen überreichte HBO Schlüsselberger an Alfred Frauenwieser. (v. l.)

OV GRAFENWÖRTH

Friedensmesse

Die Gedenkmesse in der Pfarrkirche Grafenwörth zelebrierte Pfarrer Witold Prusinski.

Ehrenobmann Horst Dringel wies in einer kurzen Ansprache auf die dramatischen Vorgänge in der Ukraine hin. Er lud die Messebesucher ein, mit der Musik und dem Kameradschaftsbund zum Kriegerdenkmal zu gehen, um den Gefallenen zu gedenken und für den Frieden zu beten.

Zur Kranzniederlegung beim Kriegerdenkmal intonierte der Musikverein Grafenwörth das Lied „Der gute Kamerad". Die Prangerschützen Grafenwörth unter dem Kommando von OSM Ernst Holzreiter schossen dazu den Ehrensalut.

Bei einer Agape im Heimatmuseum bei Getränken und Nussbrot klang diese Gedenkveranstaltung aus.

Kranzträger Franz Ziegler und Obm. Josef Popp, Pfarrer Witold Prusinski, Fähnrich Josef Oberndorfer, Bgm. Mag. Alfred Riedl, Pfarrgemeinderätin Veronika Mayer, Franz Heiß, Prangerschützen SM Johannes Schwarzhapl, Willi Rauchenberger und OSM Ernst Holzreiter und Kdt. EO Horst Dringel (v. l.)

Firmungsspender „lautstark" empfangen

Seit ein paar Jahren ist es ein Fixtermin im Jahresablauf, dass zur Firmung der OV Grafenwörth ausrückt. Dazu gehört auch Empfang des Firmspenders.

Heuer wurde diese Ehre dem Propst des Augustiner-Chorherrenstiftes Herzogenburg MMag. Petrus Stockinger zuteil. OSM Ernst Holzreiter vom Kameradschaftsschützenverein 1690 meldete im Namen der Pfarre Grafenwörth die Anzahl Firmlinge und die angetretenen Delegationen der Traditionsverbände.

Zur Begrüßung schossen die Prangerschützen einen Ehrensalut.

Durch das Spalier der Kameraden des OV Grafenwörth erfolgte der Einzug von Propst Mag. Petrus Stockinger mit den Firmlingen und Firmpaten in die Pfarrkirche zum Festgottesdienst.

HB Waidhofen

OV GROSS-SIEGHARTS

Neuer Obmann

Im Rahmen der Generalversammlung des ÖKB Stadtverbandes Groß-Siegharts wurde Günther Dietrich als Nachfolger des langjährigen Obmannes Franz Mayer einstimmig zum Obmann gewählt. Der neue Vereinsvorstand: Obmannstv. Vz.Bgm Michael Litschauer, Kassier Christian Reegen, Obmann Günther Dietrich, Schriftführerin StR Maria Pasqualli und Ehrenobmann Franz Mayer.

Der neue Vorstand

HB WAIDHOFEN

Obmännertagung

Bei der Obmännertagung der Verbände des Kameradschaftsbundes im Bezirk Waidhofen am 5. Juni im Gasthaus Haidl in Thaya wurden die geplanten Aktivitäten für 2022 besprochen.

Die Obmänner Anton Johann (Weikertschlag), Karl Brunner (Dietmanns), Günther Dietrich (Gr. Siegharts), Josef Anibas u. Rainer Waldecker (Vitis), Erwin Deimel (Waidhofen), Erwin Riegler (Windigsteig), Edwin Miksche (Dobersberg), Bezirks-SF Alois Semper und Bezirks-Kassierin Maria Knapp (v. l.)

HB Zwettl

OV MARTINSBERG

Fronleichnamsumzug

Am Sonntag, den 19. Juni, fand nach der Pandemie wieder einmal der Fronleichnamsumzug in Martinsberg statt. Anwesend waren die Vereine Rotes Kreuz, Feuerwehr und die Kameraden.

Das „Siegerfoto" mit Gf. Präsident Josef Glaser (3. v. re.) LV Franz Sandler (hinten Mitte)

Tolle Leistungen bei der Landesmeisterschaft

An die 70 Kameradinnen und Kameraden nahmen an der diesjährigen Schieß-Landesmeisterschaft für Luftgewehr und Luftpistole am 25. und 26. Juni 2022 in Seitenstetten teil. Die Gesamtleitung lag an beiden Tagen in den bewährten Händen von Landesvorstand für Sport Franz Sandler, die Siegerehrung führte Gf. Präsident Josef Glaser durch.

Die Landesmeister 2022
Luftgewehr, Herren sitzend aufgelegt: Erich Lang, 200 Ringe (Neumarkt an der Ybbs)
Luftgewehr, Damen sitzend aufgelegt: Brigitta Kerschbaumsteiner, 199 Ringe (Ybbsitz)
Luftpistole, Herren stehend frei: Josef Faderl, 162 Ringe (Haidershofen)
Luftpistole, Damen stehend frei: Silke Dorfer, 120 Ringe (Haidershofen)
Die Ergebnislisten finden Sie auf unserer Homepage *www.noekb.at* zum Herunterladen.

Gf. Präsident Ing. Josef Glaser gratulierte Landesmeister Erich Lang

StV Korneuburg: Josef-Novak-Gedenkschießen

Das Schießen fand im Gedenken an den verstorbenen Kam. Josef Novak statt. Insgesamt nahmen über 40 Schützen teil. Das Gedenkschießen wurde auch von Jugendlichen stark besucht. In der Klasse Jugend gewann Felix Schleicher mit 93 Punkten. Mit 80 Punkten belegte Richard Roblicka bei den Senioren ab 60 den 2. Platz.

OV Pöggstall: Herz für den Fußball

Mit einer Matchballspende sowie der Übernahme der Patronanz beim Meisterschaftsspiel des SC Jägerbau Pöggstall gegen Kleinpöchlarn stellte sich der Ortsverband Pöggstall ein. Die Übergabe erfolgte durch die Funktionäre Josef Nachförg, Johann Buxbaum und Mario Gruber. Foto: Reiner

1. Reihe: Hanna Hammer, Tobias Hammer (Platz 1), Fabian Huber, Noah Balogh-Pakolicz (Platz 2), Lukas Holy, Sophie Mika und Sarah Holy (Platz 3); 2. Reihe: Geschäftsführender Präsident Ing. Josef Glaser, Obmann Johann Heher, Helmut Sulzer, Josef Motusz und Erwin Mold (v. l.)

Sautrogregatta OV St. Leonhard am Forst

Am Sonntag, den 07.08.2022 führte der OV St. Leonhard am Forst seine traditionelle Sautrogregatta im Schlossteich der Gemeinde durch. Obmann Heher Johann konnte zahlreiche Besucher begrüßen.

Die erste Fahrt führte der Obmann mit Sulzer Helmut durch. Die anwesenden Kinder waren sofort begeistert und versuchten ihr Glück die Tagesbestzeit zu erreichen. Bei Frau Fischer – Punz (Alter wird nicht verraten) wurden Kindheitserinnerungen wieder wach und sie wollte ihr Glück auch versuchen. Sulzer Helmut begleitete Frau Fischer - Punz bei ihrer Runde im Schlossteich. Die Besucher klatschten sie ins Ziel.
Die Siegerehrung führte der Geschäftsführende Präsident Ing. Glaser Josef gemeinsam mit Obmann und Landesvorstand für Orden und Organisation Johann Heher durch.
Alle Jugendlichen die an der Regatta teilgenommen haben erhielten Urkunden und Medaillen.

Helmut Sulzer sicherte Frau Fischer Punz und brachte sie wieder sicher ins Ziel.

Bürgermeister Hans Jürgen Resel gibt der Jugend Tipps. Helmut Sulzer sichert den Trog

Obmann Heher Johann überreichte Frau Fischer Punz eine Teilnehmerurkunde. Bürgermeister Hans Jürgen Resel und Helmut Sulzer

ÖKB-Minigolf-Turnier: Viele Nachwuchsminigolfer dabei

Das Schönste an dieser Veranstaltung war die große Beteiligung der Nachwuchsminigolfer. Obmann Stadtrat Manfred Daniel (r.) sowie die Obmann Stellvertreter Karl Bruckner (l.) und Martin Pfleger (M.) gratulierten Samuel Fuchs, Simon Widhalm und Jakob Pfleger zu den tollen Leistungen. (Foto: Peter Richter)

Nach längerer Pause – bedingt durch das Fehlen einer geeigneten Spielstätte (in Horn gibt es keinen Minigolfplatz mehr und der in Gars ist nur bedingt bespielbar) – haben die Kameraden das vormals als „Franz Kumhera Gedenkturnier" bekannte Minigolf-Turnier am 25. Juni 2022 an einer neuen Spielstätte wieder aufleben lassen. Und diese kann sich sehen lassen.

Dank des Engagements von Obmann Stellvertreter Karl Bruckner verfügt Walkenstein über eine großartige Anlage, die das „Golferherz" höherschlagen lässt - egal ob Profi oder Amateur.

Und so sehen Sieger aus: Jakob Pfleger mit seinem Pokal

OV Sierndorf gratuliert den siegreichen Dart-Mannschaften

Am 25. Juni fand in Reichenau an der Rax im Vereinslokal der DC Bully Bullchecker die Siegerehrung der NÖ Mannschaftsmeisterschaft 2021/22 der Regionalliga Nord des Niederösterreichischen Steel-Darts-Sportverbandes statt. Von der Sektion Dart des ÖKB OV Sierdorf nahmen die Mannschaften „IronBoyz" (Stefan Rein, Herbert u. David Rein, Marvin Schwächerl, Patrick Fröhlich, Christian Klampfer, Helmut Müller und Wolfgang Mattes) unter Mannschaftskapitän Stefan Rein und „Die Checker" (Mario Bogendorfer, Dominik Strobl, Andreas Werner, Michael Ronge, Werner Tobolka und Martin Moser) unter Mannschaftskapitän Thomas Trettenhahn daran teil. Bevor allerdings nach 14 Spielen die Preise verliehen wurden, waren noch die Aufsteiger in die 2. Landesliga und der Cupsieger zu ermitteln. Den „IronBoyz" (Sets: 223:57, Legs: 725:300, Punkte: 26) konnte man zum Aufstieg gratulieren. Die „Checker" (Sets: 143:137, Legs: 539:512, Punkte: 17) erreichten den 3. Rang. In der High-Finish-Wertung errang Martin Moser („Die Checker") mit 164 Punkten (3 Darts ausgemacht) den 1. Platz.

Freude über die erreichten Plätze bei den siegreichen Dart-Mannschaften der Sektion Dart des ÖKV OV Sierdorf unter Sektionsleiter Thomas Trettenhahn und Obm. Reinhard Graf (v. l.).
Text und Foto: Andreas A. Haftner

OV Sierndorf: Darts ist für alle….

Unter diesem Motto lud die Sektion Darts des OV Sierndorf am Sonntag, den 21. August, zu einem gemeinschaftlichen Freundschaftsturnier den Union Stock Club Sierndorf ein. Ab 10:00 Uhr ging es im gelosten Team-Doppel, welches ein Spieler der Sektion Darts mit einem Spieler des Union Stock Clubs bildete, in 28 Spielen wo wo die Teams gegeneinander im vereinfachten 501 Modus antreten mussten, wurde eifrig um die begehrten Plätze eins bis drei gekämpft. Bei der Siegerehrung gratulierte und übergab Obmann Reinhard Graf und Sektionsleiter Thomas Trettenhahn jedem Team Urkunden sowie den Plätzen eins bis drei Pokale und eine Flasche Wein. Obmann Reinhard Graf, Sektionsleiter Thomas Trettenhahn sowie alle Teilnehmer beider Vereine waren sichtlich begeistert von dieser gelungenen Veranstaltung und eine Einladung zu einem Sommerstock Freundschaftsspiel beim Union Stock Sport Sierndorf ist bereits im Gespräch.

Marinegeschichte im HGM hautnah erleben

Im Marinesaal des Heeresgeschichtlichen Museums in Wien werden zahlreiche Erinnerungsstücke aus 200 Jahren österreichischer Marinegeschichte gezeigt. Neben den Forschungs- und Entdeckungsreisen steht vor allem die militärische Vergangenheit auf hoher See im Vordergrund.

Das Spektrum der gezeigten Objekte reicht von der kaiserlichen Donauflottille des 17. und 18. Jahrhunderts über die alte österreichisch-venezianische Kriegsmarine bis hin zu den Seeschlachten unter Wilhelm von Tegetthoff bei Helgoland 1864 und Lissa 1866. Neben den rein militärischen Aufgaben kam der Kriegsmarine auch eine volkswirtschaftliche und wissenschaftliche Bedeutung zu, die sich in zahlreichen Forschungsreisen österreichischer Kriegsschiffe manifestierte. Neben der ersten österreichischen Weltumsegelung der Fregatte »Novara« in den Jahren 1857 bis 1859 wurden Reisen nach Asien, Amerika, Afrika, Australien und in die Arktis unternommen. Der letzte Abschnitt der Marineausstellung widmet sich der Rolle der k.u.k. Kriegsmarine im Ersten Weltkrieg. Weitere Attraktionen sind die beiden Patrouillenboote »Niederösterreich« und »Oberst Brecht« des Österreichischen Bundesheeres, die sich heute in der DDSG-Werft in Korneuburg befinden.

Heeresgeschichtliches Museum/
Militärhistorisches Institut
Arsenal, Ghegastraße Objekt 1, A-1030 Wien

www.hgm.at
contact@hgm.at

Öffnungszeiten: täglich von 9 bis 17 Uhr

HGM
HEERESGESCHICHTLICHES MUSEUM
www.hgm.at

Impressum:
Herausgeber: Österr. Kameradschaftsbund - Landesverband NÖ,
Präsident SR Josef Pfleger, 3100 St. Pölten, Ferstlergasse 8/3
Tel.: 02742/23323, E-Mail: *landesbuero@noekb.at*
Medieninhaber, Verleger, Gestaltung & Werbeannahme: Werbeagentur Martin Pfleger, 3580 Horn, Hangsiedlung 7, Tel.: 0699/18 213 107, *landeszeitung@noekb.at*
Redaktion: LV Martin Pfleger (CR) *landeszeitung@noekb.at*, Josef Pfleger
Titelfoto: Airpower22 / M. Pfleger
Fotos, wenn nicht namentlich genannt: M. Pfleger, J. Pfleger, Winter, Schwab, Heigl, v. Kameraden zVg
Druck: F. Berger & Söhne GmbH, 3580 Horn, Wiener Straße 80

P.b.b. / 13Z039569M / NÖKB, Ferstlergasse 8/3, 3100 St. Pölten